

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 7. Januar
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 7. Janvier
1944

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 5

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnement-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.50,
halbjährlich Fr. 12.20, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. —
Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments) Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre
6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm on son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 5

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
AG. Kraftwerk Waggital, Steben.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Militärdepartements betreffend Förderung des nicht-
landwirtschaftlichen Siedlungswesens. Ordonnance n° 1 du Département militaire
fédéral concernant l'encouragement de la colonisation non agricole.
Verfügung Nr. 712 A/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Preisgleichskasse für
Kupfersalze und kupferhaltige Pflanzenschutzmittel. Prescriptions n° 712 A/43 du
Service du contrôle des prix du DEP concernant la caisse de compensation des prix
des sels et produits cupriques pour la protection des plantes. Prescrizione N. 712 A/43
dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente la cassa di compensazione
dei prezzi dei sali e prodotti cuprici per la protezione delle piante.
Verfügung Nr. 713 A/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Kupfersulfat und Kupfer-
Sandoz. Prescriptions n° 713 A/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant
le sulfate de cuivre et le cuivre Sandoz. Prescrizione N. 713 A/43 dell'Ufficio di
controllo dei prezzi del DEP concernente il solfato di rame e il rame Sandoz.
Ordinanza del DEP che modifica le tariffe ed i prezzi minimi nella fabbricazione di
orologi Roskopf.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des Sparbüchleins der Basellandschaftlichen
Kantonalbank, Filiale Binningen, Nr. 11818 B, lautend auf Adele Brüttsch,
Basel, wird aufgefordert, dasselbe innert einer Frist von drei Monaten,
vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, der unterzeichneten
Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt wird. (W 10²)

Liestal, den 4. Januar 1944. Die Obergerichtskanzlei.

Es werden vermisst: 6 Aktien der Internationalen Siegwartbalken-
Gesellschaft, Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern, Nrn. 11, 27, 937, 938,
939 und 961, mit ursprünglichem Nennwert Fr. 500, Ausgabedatum 2. Juli
1903, mit anhängendem Talon.

Die Inhaber werden aufgefordert, diese Aktien innerhalb eines Jahres,
vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten
Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen
wird. (W 11¹)

Luzern, den 30. Dezember 1943.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber
des vermissten abbezahlten Schuldbriefes für ursprünglich Fr. 10 000,
datiert 12. März 1896, erhöht auf Fr. 11 000 am 5. Mai 1898 und herabge-
setzt auf Fr. 5000 am 21. Mai 1909, lautend auf Johannes Bachmann, alt
Wirt, von Oberhausen-Opfikon, wohnhaft an der Tellstrasse 18, in Winter-
thur, zugunsten der verstorbenen Frau Witwe Dändliker, geborene Hegerle,
wohnhaft gewesen in Winterthur, lastend auf der Liegenschaft Grundproto-
koll Winterthur-Altdorf, Nordseite, Litera L, Seite 318, oder wer sonst
über die Schuldurkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem
Jahre, von der ersten Publikation an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei
Winterthur vom Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst
dieselbe als kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würde.

Winterthur, den 6. September 1943. (W 808²)

Im Namen des Bezirksgerichts Winterthur,
der Substitut: Dr. Haller.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der In-
haber des vermissten abbezahlten Schuldbriefes für Fr. 1300, datiert 14. No-
vember 1925, lautend auf den verstorbenen Johannes Frischknecht, Hilfs-
arbeiter, geboren 1874, von Wängi (Thurgau), wohnhaft gewesen in Turben-
thal, zugunsten der verstorbenen Frau Witwe Barbara Albisser, geborene
Rüegg, wohnhaft gewesen in Hutikon-Turbenthal, lastend auf der Liegen-
schaft Grundprotokoll Turbenthal Band 22, Seite 448, oder wer sonst über
die Schuldurkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre,
von der ersten Publikation an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winter-
thur vom Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe
als kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würde. (W 809²)

Winterthur, den 6. September 1943.

Im Namen des Bezirksgerichts Winterthur,
der Substitut: Dr. Haller

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

31. Dezember 1943. Beteiligungen.

Verval A.-G. bisher in Zug (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1939, Seite 1436).
Diese im Handelsregister des Kantons Zug eingetragene Aktiengesellschaft
hat in ihrer Generalversammlung vom 2. Dezember 1943 den Sitz nach
Zürich verlegt und die Statuten, datierend vom 19. Juni 1939, entsprechend
revidiert. Zweck der Gesellschaft ist die Erwerbung und dauernde Ver-
waltung von Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmungen. Die
Gesellschaft kann auch Liegenschaften erwerben. Das Grundkapital
beträgt Fr. 51 000 und ist eingeteilt in 51 voll einbezahlte Inhaberaktien
zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Das bisher einzige
Mitglied des Verwaltungsrates, Guido Calonder, von Trins (Graubünden),
bisher in Zug, wohnt in Zürich, ist Präsident des Verwaltungsrates und
führt Kollektivunterschrift. Seine Einzelunterschrift ist erloschen. Neu
wurde als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift
gewählt Dr. Emil Schucany, von Fetan (Graubünden), in Küsnacht (Zürich).
Kollektivprokura wurde erteilt an Max Wedge, von und in Zürich. Die
Mitglieder des Verwaltungsrates und der Prokurist zeichnen je zu zweien
kollektiv. Geschäftsdomizil: Hadlaubstrasse 4, in Zürich 6.

31. Dezember 1943.

Fürsorgestiftung der A. G. für Metallverwertung, mit Sitz in Zürich. Unter
diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 20. Dezember 1943
eine Stiftung. Zweck derselben ist die Fürsorge für das Personal der «A. G. für
Metallverwertung», in Zürich, und der Angehörigen dieses Personals, ins-
besondere auch der Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit,
Unfall, Alter, Invalidität, Tod und Arbeitslosigkeit. Die Organe der Stiftung
sind der Stiftungsrat von 2 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der
Vorsitzende des Stiftungsrates Hermann Weidenmann, deutscher Reichs-
angehöriger, in Küsnacht (Zürich), führt Einzelunterschrift. Domizil:
Vulkanstrasse 122, in Zürich 9, bei der A. G. für Metallverwertung.

31. Dezember 1943.

Lehrerfürsorge-Versicherung der Freien Schule Winterthur, mit Sitz in
Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen
Urkunde vom 21. Dezember 1943 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Invaliden-,
Alters- und Hinterbliebenenfürsorge für die Lehrkräfte der Freien Schule
in Winterthur. Insbesondere soll die Stiftung den bestehenden Lehrer-
versicherungsfonds der Freien Schule übernehmen und weiterführen. Die
Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontroll-
stelle. Jakob Pfister-Schmid, von Zürich, Präsident; Jean Vontobel-
Ruosch, von Bauma, Quästor, und Emil Heller-Stamm, von Eglisau,
Aktuar des Stiftungsrates, alle in Winterthur, führen Kollektivunterschrift
je zu zweien. Domizil: Malzstrasse 17, in Winterthur 1, beim Präsidenten.

31. Dezember 1943.

Bureautechnik A.G. Unter dieser Firma ist mit Sitz in Zürich auf Grund
der Statuten vom 30. Dezember 1943 eine Aktiengesellschaft gebildet
worden. Ihr Zweck ist der Handel mit und die Fabrikation von bureau-
technischen und technischen Artikeln. Die Gesellschaft kann sich an Unter-
nehmen beteiligen, welche mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen oder
demselben dienlich sein können. Sie kann durch Beschluss der General-
versammlung Filialen errichten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und
ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesell-
schaft übernimmt von der Firma «Bureautechnik V. Zanolli & Co.», in
Zürich, ein Lager in «Isis»-Fabrikaten (Zeichentischen) gemäss Ueber-
nahmevertrag vom 1. Oktober 1943 zum Preise von Fr. 3350. Publikations-
organ ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht
aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied der Verwaltung ist Gustav
Strelbel, von Lindau (Zürich), in Pfäffikon (Schwyz). Zum Direktor ist
ernannt Veritas Zanolli, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich. Die
beiden Genannten führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Apollo-
strasse 5, in Zürich 7, eigenes Lokal.

31. Dezember 1943.

Unterstützungskasse der Angestellten und Arbeiter der Ventilator A.-G.
Stäfa, Stiftung, in Stäfa (SHAB. Nr. 254 vom 29. Oktober 1936, Seite 2553).
Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 6. August 1943 und mit Geneh-
migung des Bezirksrates Meilen vom 4. August 1943 ist die Stiftungs-
urkunde teilweise geändert worden. Die Aenderungen berühren die früher
veröffentlichten Tatsachen nicht.

31. Dezember 1943. Verwaltung von Beteiligungen.

Guhl & Cie. Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 220 vom 21. Sep-
tember 1943, Seite 2109), Verwaltung von Beteiligungen an Industrie- und
Handelsunternehmungen usw. Der Prokurist Julius Schmassmann ist nun
Bürger von Elgg (Zürich) und Zürich. Die Prokura von Arnold Gossauer
ist erloschen.

31. Dezember 1943.
Immobilien- & Industrie-A.-G. (Société Immobilière et Industrielle S.A.) (Società Immobiliare ed Industriale S.A.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 220 vom 21. September 1943, Seite 2109). Der Prokurist Julius Schmassmann ist nun Bürger von Elgg (Zürich) und Zürich. Die Prokura von Arnold Gossauer ist erloschen.

31. Dezember 1943.
Muralto Wohnungseinrichtungen, Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1943, Seite 1499). Die Prokura von Arnold Gossauer ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Hans Knöpfli, von Winkel (Zürich) und Zürich, in Zürich.

31. Dezember 1943.
A.-G. für bautechnische Erzeugnisse, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 117 vom 20. Mai 1938, Seite 1129). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 20. Dezember 1943 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

31. Dezember 1943. Lichtreklamen, Beleuchtungsanlagen usw.
Rovo A.G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 101 vom 2. Mai 1939, Seite 909), Vertrieb von Lichtreklamen und Beleuchtungsanlagen usw. Der Verwaltungsratspräsident Walter U. Vogt und das Verwaltungsratsmitglied Curt Ammann führen nun Einzelunterschrift statt Kollektivunterschrift. Der Verwaltungsrat hat Einzelprokura erteilt an Werner Gruber, von Basel, in Kilchberg (Zürich); Ernst Zimmermann, von Lützelflüh (Bern), in Bern, und Raymond Bréaud, von Pully (Waadt), in Lausanne.

31. Dezember 1943. Verwaltung von Beteiligungen usw.
Temag Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 14 vom 19. Januar 1943, Seite 154), dauernde Verwaltung von Beteiligungen usw. Als weiteres Mitglied wurde in den Verwaltungsrat gewählt Paul Burkhardt, von Basel, in Zürich; er führt Kollektivunterschrift. Die Zeichnung erfolgt kollektiv entweder durch den Präsidenten oder Vizepräsidenten in Verbindung mit einem Geschäftsführer oder Prokuristen oder durch 2 Mitglieder des Verwaltungsrates.

31. Dezember 1943.
Conzett & Huber, Drucker und Verlag, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 70 vom 25. März 1943, Seite 677). Kollektivprokura wurde erteilt an Albert Fierz, von Hinwil, in Oberglatt. Der Genannte zeichnet je mit einem der Kollektivgesellschaftler.

31. Dezember 1943. Verpackungsartikel.
Borbe-Wanner, in Zürich (SHAB. Nr. 287 vom 8. Dezember 1937, Seite 2708), Fabrikation von und Handel mit Verpackungsartikeln. Kollektivprokura wurde erteilt an Herbert Borbe, von und in Zürich, und an Hans Rabus, deutschem Reichsangehörigem, in Zürich.

31. Dezember 1943. Nutzholz usw.
R. O. Stäubli A.-G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 238 vom 10. Oktober 1941, Seite 2005), Handel mit Nutzholz usw. Alfred Weber ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

31. Dezember 1943.
NEKROS Leichentransport- und Bestattungs-A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1941, Seite 1335). Die Unterschrift von Dr. Georg Solna ist erloschen.

31. Dezember 1943. Waren aller Art.
Arthur Wahl, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Arthur Wahl, von Oberendingen (Aargau), in Zürich 6. Vertretungen, Import und Export in Waren aller Art. Weinbergstrasse 29.

31. Dezember 1943. Restaurationsbetrieb.
Fritz Koller-Kirschners, in Zürich (SHAB. Nr. 253 vom 28. Oktober 1938, Seite 2313), Restaurationsbetrieb. Ueber den Nachlass des verstorbenen Inhabers dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 30. November 1943 die konkursamtliche Liquidation angeordnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 6. Dezember 1943 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird gemäss Artikel 66 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

31. Dezember 1943.
Personalfürsorgestiftung Dr. sc. techn. Arnold U. Huggenberger, konsult. Ing., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 28. Dezember 1943 eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung von notleidendem Personal von Dr. Arnold U. Huggenberger, konsultativem Ingenieur, in Zürich, insbesondere für den Fall von Krankheit und Invalidität. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates Dr. Arnold U. Huggenberger, Präsident, und Susel Huggenberger, geb. Bischoff, beide von und in Zürich, führen Kollektivunterschrift. Domizil: Ackersteinstrasse 119, in Zürich 10, beim Stifter.

31. Dezember 1943.
«BP», Benzin- und Petroleum A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 144 vom 25. Juni 1942, Seite 1450). Adolf Ehrat ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Hans Stockar, von und in Zürich, bisher weiteres Mitglied des Verwaltungsrates, wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt und ihm Kollektivunterschrift erteilt. Neu wurde als weiteres Mitglied ohne Unterschrift in den Verwaltungsrat gewählt Dr. jur. Walter Chiodera, von Zürich, in Küsnacht (Zürich).

31. Dezember 1943.
Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft (Société Fiduciaire Suisse pour l'Hôtellerie), Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 102 vom 2. Mai 1941, Seite 854). Dr. Gottfried Keller und Charles Fr. Buticaz sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift von Dr. Gottfried Keller ist erloschen. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus Dr. Alfred Müller, von Rächlisberg (Thurgau), in Amriswil, als Präsident; Ernst Scherz, von Reichenbach (Bern), in Bern, als Vizepräsident; Dr. Robert Eberle, von und in St. Gallen; Johann Martin Niggli, von Fideris (Graubünden) und Chur, in Chur; Fernand Cottier, von und in Gené; Fritz Frey-Fürst, von und in Luzern; Walter Hofmann, von Rüeggisberg (Bern), in Interlaken; Paul Renggli, von und in Biel, und Dr. Georg Willi, von Ems (Graubünden), in Bern, als weitere Mitglieder. Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrates führen Kollektivunterschrift; die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates führen die Firmaunterschrift nicht. Kollektivprokura wurde erteilt an Frank Albert Martin, von Ste-Croix (Waadt), in Zürich. Die unterschreibsberechtigten Personen zeichnen unter sich je zu zweien.

3. Januar 1944. Immobilien.
Ottenbergstrasse 50 G. m. b. H., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 24. Dezember 1943 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Ihr Zweck besteht in Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften. Beabsichtigt ist insbesondere der Erwerb der Liegenschaft Ottenbergstrasse 50 in Zürich-Höngg von A. Albrecht, in Zürich-Höngg. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Hans Frei-Güter, von Hombrechtikon, in Zürich, mit Fr. 1000; Rudolf von Schulthess-Rechberg, von Zürich, in Zollikon, mit Fr. 1000; Dr. jur. Adolf Aspar, von Zürich, in Kilchberg (Zürich), mit Fr. 1000; Hans Höhener, von Thal (St. Gallen), in Zürich, mit Fr. 1000, und die Immobilien-Genossenschaft Zürich, in Zürich, mit Fr. 16 000. Die Gesellschaft tritt laut Uebnahmevertrag vom 22. Dezember 1943 an Stelle und unter Befreiung der «Immobilien-Genossenschaft Zürich» und von Hans Frei in alle Rechte und Pflichten aus dem von der «Immobilien-Genossenschaft Zürich», in Zürich, und Hans Frei, von Hombrechtikon, in Zürich, als Vertreter einer zu gründenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung abgeschlossenen Kaufvertrag vom 21. Dezember 1943 mit Alfred Albrecht, von und in Zürich, ein. Nach diesem Kaufvertrag wird das Grundstück Kataster-Nr. 3062, Grundbuchblatt 1592, Plan 20, des Grundbuchamtes Zürich-Höngg. Wohnhaus Ottenbergstrasse 50, in Zürich-Höngg., Assekuranz-Nr. 1115, mit Autoremise, Assekuranz-Nr. 1146, mit 8 a 76 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten zum Preise von Fr. 121 000 erworben. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Gesellschafterversammlung wählt einen oder mehrere Geschäftsführer. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der obgenannte Gesellschafter Rudolf von Schulthess-Rechberg. Geschäftsdomizil: Werdmühleplatz 1, in Zürich 1, bei der Immobilien-Genossenschaft Zürich.

3. Januar 1944.
Fürsorgestiftung für das Personal der Firma Blankart & Cie., Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 23. Dezember 1943 eine Stiftung. Ihr Zweck ist ganz allgemein die Fürsorge für das Personal der Firma «Blankart & Cie.», in Zürich, in dem vom Stiftungsrat zu bezeichnenden Umfang, insbesondere die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge sowie die Errichtung einer Sparkasse laut besonderem Reglement. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teils davon abschliessen oder in solche bestehende Verträge eintreten. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 4 Mitgliedern, wovon 2 Mitglieder von der Firma «Blankart & Cie.» und 2 Mitglieder von den Destinatären aus ihrem Kreise bezeichnet werden. Er bestimmt diejenigen Mitglieder, welche Kollektivunterschrift je zu zweien führen. Es sind dies: Jakob Blankart, von Udligenswil (Luzern), in Zürich, Präsident; Hermann Bosshard, von und in Thalwil, Vizepräsident; Carl Klaus, von Stäfa, in Zürich, Aktuar, und Carl Stapfer, von Horgen, in Feldmeilen, Gemeinde Meilen, Quästor und Verwalter des Stiftungsrates. Domizil: Stadthausquai 7, in Zürich 1, bei der Firma Blankart & Cie.

3. Januar 1944.
Wohlfahrtsstiftung für die Angestellten der Firma Otto Kunz in Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 29. Dezember 1943 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die Angestellten der Firma «Otto Kunz», in Zürich, insbesondere die finanzielle Unterstützung in Notfällen, die Ausrichtung von Zuwendungen und Renten an verdiente Angestellte, die gewisse Dienstaltersstufen erreicht oder überschritten haben. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates Otto Kunz, Präsident, und Rudolf Kunz, beide von und in Zürich, führen Einzelunterschrift. Domizil: Talstrasse 12, in Zürich 1, bei der Stifterfirma.

3. Januar 1944.
Hilfskasse der Angestellten-Vereinigung der Firma Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 20. Dezember 1943 eine Stiftung. Sie bezweckt: a) die Führung einer Versicherungskasse zur Ausrichtung von einmaligen Abfindungssummen an die Mitglieder der «Angestelltenvereinigung der Firma, Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft», in Winterthur, oder deren Angehörige im Falle gänzlicher Invalidität, des Todes und der Pensionierung; b) die Verwaltung des «Dr. h. c. C. Sulzer-Schmid-Fonds» und des «Sterbefonds» und die Ausrichtung von Unterstützungen und Sterbebeiträgen aus deren Ertrag an die Angestellten der Firma «Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft», in Winterthur, nach Massgabe eines besonderen Reglements. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus den jeweiligen Mitgliedern des Vorstandes der «Angestellten-Vereinigung der Firma Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft» und ist gleich wie dieser konstituiert. Der Präsident oder der Vizepräsident führen Kollektivunterschrift je mit einem der Aktuare oder dem Kassier. Es sind dies gegenwärtig: Gottfried Utzinger, von Bachenbühlach, in Winterthur, Präsident; Paul Deuring, von Herisau, in Winterthur, Vizepräsident; Anton Hegglin, von Neuheim (Zug), in Winterthur, Aktuar, und Jakob Jäggi, von Schleinikon, in Winterthur, Kassier. Geschäftsdomizil: an der Zürcherstrasse, in Winterthur 1, bei der «Angestellten-Vereinigung der Firma Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft».

3. Januar 1944.
Zürcher Engros-Markthalle, Genossenschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 33 vom 10. Februar 1943, Seite 322). Willy Hold ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Mitglieder des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift wurden gewählt: Wilhelm Richarz, von Bern, und Dr. Ulrich Sulzer, von Wartau (St. Gallen), beide in Zürich. Der Präsident führt Kollektivunterschrift je mit dem Quästor S. Tribö oder mit einem der Mitglieder Wilhelm Richarz oder Dr. Ulrich Sulzer.

3. Januar 1944. Schuhfurnituren.
Jos. Helfenstein, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Josef Helfenstein-Fellmann, von Rothenburg (Luzern), in Zürich 4. Handel mit Schuhfurnituren en gros und en détail. Stauffacherquai 3.

3. Januar 1944. Bureauartikel.
Edwin Nuber, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Edwin Oskar Nuber, von Bertschikon (Zürich), in Zürich 1. Handel mit Bureauartikeln, Obere Züne 6.

3. Januar 1944. Schreinerei und Modellbau.
E. Bosshard & Fr. Bolliger, in Uster. Unter dieser Firma sind Emil Bosshard, von und in Uster, und Fritz Bolliger, von Schmidrud, in Uster, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 7. Januar 1944 ihren Anfang nimmt. Mechanische Schreinerei und Modellbau. An der Industriestrasse.

4. Januar 1944.
Fischerei- und Sport-Artikel A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 3 vom 7. Januar 1942, Seite 35). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. Dezember 1943 wurde das Grundkapital von Fr. 30 000 durch Ausgabe von 40 Namenaktien zu Fr. 500 auf Fr. 50 000 erhöht; eingeteilt in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Die Liberierung des Erhöhungsbetrages erfolgte durch Verrechnung. In Anpassung hieran und an die Vorschriften

des revidierten Obligationenrechtes wurden neue Statuten festgelegt. Die eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende weitere Änderungen: Die Schreibweise der Firma lautet **Fischerel- und Sportartikel A.-G.** Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Gesellschaft wird durch die Einzelunterschrift des Präsidenten oder des einzigen Mitgliedes des Verwaltungsrates verpflichtet. Der Präsident des Verwaltungsrates Otto Brumann führt Einzelunterschrift.

4. Januar 1944.

Schweizerischer Naturstein-Verband (Association suisse de la pierre naturelle) (Associazione svizzera della pietra naturale), in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Statuten vom 5. Juli/3. August 1943 ein Verein. Sein Zweck ist die Verbesserung der Produktions- und Marktlieferungsverhältnisse im Natursteingewerbe sowie die Durchführung aller kriegswirtschaftlichen Aufgaben, welche ihm vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement übertragen werden, die mit der Produktion und der bestimmungsgemässen Verteilung und Verwendung von Natursteinen zusammenhängen. Die Mittel des Vereins werden beschafft: a) durch jährliche Mitgliederbeiträge; b) durch ausserordentliche Beiträge sowie Zuwendungen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung, der Vorstand von 6 bis 11 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift je mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes. Mitglieder des Vorstandes sind: Dr. Ernst Fischer, von Basel, in Zürich, Präsident; Peter Joseph Affolter, von Zuchwil (Solothurn), in Bärschwil, Vizepräsident; Emil Fischer, von und in Dottikon; Fritz Frutiger, von Oberhofen (Bern), in Sigriswil (Bern); Hans Marti, von Matt (Glarus), in Matt (Glarus), und Emil Baumann, von Wassen, in Altdorf. Der Präsident Dr. Ernst Fischer oder der Vizepräsident Peter Joseph Affolter führen Kollektivunterschrift je mit den Mitgliedern Emil Fischer, Fritz Frutiger, Hans Marti und Emil Baumann. Domizil: Stockerstrasse 42, in Zürich 2.

4. Januar 1944. Desinfektionen usw.

Desinfekta A.-G. Zürich (Desinfekta S.A. Zurich), in Zürich 4 (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1940, Seite 1881). Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 1. Dezember 1943 die Statuten teilweise revidiert, wodurch die publikationspflichtigen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von und der Handel mit chemisch-technischen und chemisch-pharmazeutischen Produkten sowie die Ausführung von Desinfektionen aller Art. Sämtliche Aktien, bisher auf den Namen lautend, sind in Inhaberaktien umgewandelt worden.

4. Januar 1944. Metallveredlungsanstalt usw.

Duralit-Werk Aktiengesellschaft in Zürich, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 231 vom 4. Oktober 1943, Seite 2218), Metallveredlungsanstalt usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Dezember 1943 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Duralit-Werk Aktiengesellschaft in Zürich in Liquidation** durch den zum Liquidator ernannten Karl Felder, von Schüpfheim (Luzern), in Luzern, durchgeführt. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Die Unterschriften der Verwaltungsratsmitglieder Rudolf Kaufmann, Hans Güttinger und Ernst Blaser sind erloschen.

4. Januar 1944. Waren aller Art usw.

Siber Hegner & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 278 vom 28. November 1942, Seite 2715), Betrieb eines Import- und Exportgeschäftes in Waren aller Art usw. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Guido Würth, von Lichtensteig (St. Gallen), in Zürich, und Max Heinrich Leuthold, von Thalwil, in Oberrieden (Zürich). Die Genannten zeichnen kollektiv je mit einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Direktion, jedoch nicht unter sich.

4. Januar 1944. Maschinen usw.

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft (Sulzer Frères, Société Anonyme) (Sulzer Brothers, Limited) (Fratelli Sulzer, Società Anonima), in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 228 vom 30. September 1943, Seite 2182), Betrieb von Maschinenfabriken usw. Kollektivprokura mit Beschränkung auf den Geschäftskreis der Hauptniederlassung Winterthur wurde erteilt an Alfred Schaffner, von Hottwil (Aargau), in Winterthur; Arnold Schweizer, von und in Winterthur; Fritz Vollmer, von und in Zürich, und an Otto Zollikofer, von St. Gallen, in Winterthur.

4. Januar 1944.

Fruchtzucker & Getränke A. G. (Sucre de fruits & boissons S.A.), in Zürich 9 (SHAB. Nr. 84 vom 9. April 1941, Seite 695). Otto Daetwyler und Ernst Hasler sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Unterschrift von Otto Daetwyler ist erloschen. Fritz Hostettler jun. ist nun einziges Mitglied des Verwaltungsrates und führt an Stelle der Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift.

4. Januar 1944. Industrielle Bedarfsartikel usw.

Hufftegger & Co., Kommanditgesellschaft, in Stäfa (SHAB. Nr. 192 vom 19. August 1943, Seite 1870), industrielle Bedarfsartikel usw. Kollektivprokura wurde erteilt an Ferdinand Müller, von und in Zürich, und Marta Wahrenberger, von Engwang-Wigoltingen (Thurgau), in Stäfa.

4. Januar 1944. Vertretungen der Elektrizitätsbranche.

Ernst Rütschi, in Zürich (SHAB. Nr. 224 vom 25. September 1930, Seite 1965), Vertretungen der Elektrizitätsbranche. Die Prokura von Hans Windler ist erloschen. Einzelprokura ist erteilt an Rosa Elsa Rütschi, von und in Zürich. Der Firmainhaber wohnt in Zürich 2. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Kornhausbrücke 3.

4. Januar 1944. Buchdruckerei und Verlag.

Gebr. Ebner, Kollektivgesellschaft, in Meilen (SHAB. Nr. 230 vom 1. Oktober 1936, Seite 2318), Buchdruckerei und Verlag. Die Gesellschafter Ernst Ebner-Heinrich und Max Ebner-Sennhauser sind nun ebenfalls unterschreibsberechtigt. Sie führen Einzelunterschrift.

4. Januar 1944. Schneiderfurnituren, Textilien.

J. Frey, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Irma Frey, von Zürich, in Zürich 1. Fabrikation von und Handel mit Armblättern und andern Schneiderfurnituren; Handel mit Textilien. Löwenstrasse 16.

4. Januar 1944. Musik-Verlag, Handharmonikas.

Emil J. Wolf, in Männedorf. Inhaber dieser Firma ist Emil Jakob Wolf, von Basel, in Männedorf. Musik-Verlag, Handel mit Handharmonikas. In der Weiern.

4. Januar 1944. Gold- und Silberwaren.

Heinrich Eggs, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Heinrich Martin Eggs, von Basel, in Zürich 7. Fabrikation von und Handel mit Gold- und Silberwaren. Limmatquai 42.

4. Januar 1944. Elektrotechnische Apparate usw.

Meyer & Steiner, in Zürich 6. Unter dieser Firma sind Hermann Ernst Meyer, von Zürich, in Zürich 9, und Frédéric Steiner-Olthoff, von La Chaux-de-Fonds und Innerbirrmoos (Bern), in Zürich 3, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1944 ihren Anfang nahm. Verkauf von elektrotechnischen Apparaten, insbesondere Radioapparate und Kühlschränke. Schaffhauserstrasse 18.

4. Januar 1944.

Früchteverwertungs-A.-G., in Wallisellen (SHAB. Nr. 282 vom 30. November 1940, Seite 2219), mit Hauptsitz in Zug. Die Gesellschaft hat ihre Zweigniederlassung in Wallisellen aufgehoben. Die Firma wird im Handelsregister des Kantons Zürich gelöscht.

4. Januar 1944.

Baugenossenschaft Birmensdorferstrasse, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 149 vom 22. Juni 1936, Seite 1513). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. Dezember 1943 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

4. Januar 1944. Nahrungsmittel.

Albert Dicht, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Albert Dicht, von Lichtensteig (St. Gallen), in Winterthur 1. Fabrikation von und Handel mit Nahrungsmitteln, Marke «Truxa». Löwenstrasse 28.

4. Januar 1944. Restaurationsbetrieb.

Hammel & Schärer, Kollektivgesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 284 vom 4. Dezember 1943, Seite 2698), Restaurationsbetrieb. Die Gesellschafterin Antonie Schärer, geborene Kaiser, und ihr Ehemann Walter Schärer haben Gütertrennung vereinbart.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

31. Dezember 1943. Metallwaren.

K. & W. Siegrist, in Bern, Fabrikation von Blechballagen usw., Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 181 vom 6. August 1943, Seite 1794). Paul Walter Siegrist, junior, bisher Prokurist, ist am 23. Dezember 1943 als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten; seine Prokura ist erloschen. Benedikt Karl Siegrist ist als Gesellschafter zurückgetreten. Die Gesellschaft wurde in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Paul Walter Siegrist, junior, obgenannt, und Ernst Walter Siegrist, senior, bisher Kollektivgesellschaftler. Kommanditäre sind: Amalie Elisabetha Keller-Siegrist, von Teufen-Freienstein, in Schloss Teufen, beides in der Gemeinde Freienstein (Zürich), mit einer Kommandite von Fr. 150 000 in bar; Margarete Johanna Cina-Siegrist, von Salgesch, in Bern, mit einer Kommandite von Fr. 150 000 in bar, und Benedikt Karl Siegrist, bisher Kollektivgesellschaftler mit einer Kommandite von Fr. 100 000 in bar. Max Bucher bleibt Einzelprokurist. Die Firma wird abgeändert in: **W. Siegrist & Cie.** Das Domizil der Gesellschaft befindet sich nur noch Brunnhofweg 45.

31. Dezember 1943.

Bern-Neuenburg-Bahn (direkte Linie), Aktiengesellschaft, in Bern (SHAB. Nr. 243 vom 19. Oktober 1942, Seite 2374). Gemäss öffentlicher Urkunde wurde in der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 6. Oktober 1943 die Statuten in Anpassung an die Vorschriften des neuen Obligationenrechtes revidiert. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Die «Bern-Neuenburg-Bahn (direkte Linie)» ist eine Aktiengesellschaft zur Verwaltung und zum Betrieb der Eisenbahn von Bern nach Neuenburg nach Massgabe der Konzession vom 10. Oktober 1890 sowie der einschlägigen eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung. Mit Genehmigung der zuständigen eidgenössischen und kantonalen Behörden kann die Gesellschaft auch weitere Linien erstellen, erwerben oder in Betrieb nehmen, mit anderen Bahnen Gemeinschaftsverträge abschliessen, ihre Linien veräussern oder mit anderen Bahnunternehmungen verschmelzen, den Betrieb ganz oder teilweise einer anderen Bahnunternehmung übertragen und verwandte, im Interesse der Unternehmung liegende Betriebe einrichten. Im Sinne von Artikel 735 OR. wurde das Stammkapital von Fr. 2 400 000, eingeteilt in 12 000 Stammaktien zu Fr. 200 auf Fr. 480 000 herabgesetzt durch Reduktion des Nennwertes jeder Aktie von Fr. 200 auf Fr. 40; ferner wurde das Prioritätsaktienkapital von Fr. 1 280 000, eingeteilt in 2560 Prioritätsaktien zu Fr. 500, in Stammaktienkapital von gleicher Höhe umgewandelt. Gleichzeitig wurde die Wiedererhöhung des Grundkapitals durchgeführt um Fr. 5 925 000 durch Ausgabe von 5600 Stammaktien von je Fr. 500 und 6250 Prioritätsaktien von je Fr. 500. Das Grundkapital beträgt nunmehr Fr. 7 685 000 und ist eingeteilt in Prioritätsaktienkapital von Fr. 3 125 000, zerfallend in 6250 Aktien zu Fr. 500 und Stammaktienkapital von Fr. 4 560 000, eingeteilt in: a) 8160 Stammaktien zu Fr. 500, b) 12 000 Stammaktien zu Fr. 40. Alle Aktien lauten auf den Namen. Sie sind voll liberiert. Alle Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in den Amtsblättern der Kantone Bern, Neuenburg und Freiburg. Der Verwaltungsrat besteht aus höchstens 25 Mitgliedern, wovon zwei vom Bundesrat, fünf vom Regierungsrat des Kantons Bern, drei vom Staatsrat des Kantons Neuenburg, eines vom Staatsrat des Kantons Freiburg, je zwei von den Gemeinderäten der Städte Bern und Neuenburg, je eines von den Gemeinderäten Mühleberg, Kerzers und Ins und eines vom Burgerrat der Burgergemeinde Bern gewählt werden. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Biel

31. Dezember 1943. Textilwaren.

Oscar Rubell, in Biel, Vertretungen in der Textilbranche (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1943, Seite 163). Diese Einzelfirma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

Bureau Blänkenburg (Bezirk Obersimmental)

28. Dezember 1943. Hotel.

Hans Moser, in Boltigen im Simmental. Inhaber der Firma ist Hans Moser, von Schnottwil (Solothurn), in Boltigen im Simmental. Betrieb des Hotels Bären.

Bureau Burgdorf

3. Januar 1944. Leinwand.
Schmid & Cie., in Burgdorf, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 69 vom 22. März 1941). Die Kollektivprokura von Adolf Friedli und von Jakob Mathys ist erloschen. Die Firma erteilt Kollektivprokura zu zweien an Robert Jost, von Wynigen, und an Alfred Rahm, von Bern (B.G.), beide in Burgdorf.

Bureau de Courtelary

3 janvier 1944.
Fonds de Jubié de la Fabrique des Longines, Francillon & Co. S.A., à St-Imier (FOSC. du 22 mai 1934, n° 116, page 1343). Le comité de direction est composé d'Alfred Pfister, président (déjà inscrit); Julien Meyrat, secrétaire/caissier (déjà inscrit), et Roger Guenat, du Noirmont, à St-Imier. Maurice Savoye, démissionnaire, n'en fait plus partie; sa signature est radiée. Il est remplacé à la présidence par Alfred Pfister. La fondation continue à être engagée par la signature collective de deux membres du comité de direction.

Bureau Frütigen

3. Januar 1944.
Kanderkohl A.G., in Kandergrund (SHAB. Nr. 200 vom 28. August 1943, Seite 1938). Präsident des Verwaltungsrates ist Emil Junker, von Tablat, St. Gallen, in Riehen, bisher Vizepräsident. Vizepräsident und Sekretär ist Ernst Jacober, von Sarnen, in Bern, bisher Sekretär. Präsident und Vizepräsident zeichnen einzeln, die übrigen Mitglieder der Verwaltung kollektiv zu zweien wie bisher. Einzelprokura wurde erteilt an Dr. jur. Ernst Schwyter, von Näfels, in Basel.

3. Januar 1944.
Samuel Schärz, Schreiner u. Spezereihandlung, in Adelboden (SHAB. Nr. 215 vom 14. September 1933, Seite 2161). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

3. Januar 1944. Kohlen.
W. Gehring, in Kandergrund, Ausbeutung von Kohlenvorkommen (SHAB. Nr. 77 vom 4. April 1942, Seite 779). Die Firma wird infolge Verpachtung des Geschäftes gelöscht.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

3. Januar 1944. Fass- und Maschinenbau usw.
Robert Steiner, in Schüpbach, Gemeinde Signau, Fass- und Maschinenbau, Käserciartikel, Holzwarenfabrikation (SHAB. Nr. 273 vom 20. November 1941, Seite 2334). Die Firma erteilt Einzelprokura an Ernst Häfliger, des Adolf, von Reitnau (Aargau), in Schüpbach, Gemeinde Signau.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

3. Januar 1944. Bauunternehmung.
Marazzi, Stämpfli & Beetschen, Kollektivgesellschaft in Gadmen (SHAB. Nr. 196 vom 22. August 1940, Seite 1530). Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Liquidation durchgeführt. Die Firma wird gelöscht.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

3 janvier 1944.
Société de laiterie des Emibois et environs, société coopérative aux Emibois, commune de Muriaux (FOSC. du 26 novembre 1940, n° 278, page 2182). Dans son assemblée générale du 24 septembre 1942, la société a renouvelé son comité. Le président est Jean Aubry, de et à Muriaux, en remplacement de Marcel Paratte, démissionnaire; vice-président: François Guenot, de France, aux Chenevières, commune de Muriaux, en remplacement de Fritz Tröhler, démissionnaire; secrétaire: Charles Frésard, du Noirmont, à Muriaux (déjà inscrit). La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire. Les signatures de Marcel Paratte et de Fritz Tröhler sont radiées.

Bureau Trachselwald

3. Januar 1944. Küferei.
G. Rauch & Söhne, in Sumiswald, mechanische Küferei, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 250 vom 24. Oktober 1940, Seite 1947). Der Gesellschafter Gottlieb Rauch, Vater, ist infolge Todes am 15. Mai 1942 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Witwe Elisabeth Rauch, geborene Siegenthaler, Ehefrau des Gottlieb sel., von und in Sumiswald, ist am 16. Mai 1942 als Gesellschafterin eingetretet. Die Firma wird geändert in Wwe. E. Rauch & Söhne, mechanische Küferei.

3. Januar 1944. Mechanische Werkstätte.
G. Müllers Witwe, in Sumiswald, mechanische Werkstatt (SHAB. Nr. 288 vom 9. Dezember 1935, Seite 3010). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftsbetriebes erloschen. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma «Gehr. Müller», in Sumiswald, übernommen.

3. Januar 1944. Maschinen.
Gehr. Müller, in Sumiswald, Kollektivgesellschaft. Otto Müller und dessen Bruder Paul Müller, beide von Hasle bei Burgdorf und in Sumiswald, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1943 begonnen hat. Die Gesellschaft wird vertreten durch die beiden Gesellschafter, welche Kollektivunterschrift führen. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «G. Müllers Witwe», in Sumiswald. Bau von und Handel mit Maschinen aller Art.

3. Januar 1944. Schuhe usw.
Vetter & Cie., in Huttwil, Handel mit Schuhen und verwandten Artikeln, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 145 vom 26. Juni 1925, Seite 1113). Der Gesellschafter Fritz Vetter, Vater, ist am 31. Dezember 1943 ausgeschieden. Werner Vetter, Sohn, von und in Huttwil, ist als Gesellschafter eingetreten.

Luzern — Lucerne — Lucerna

27. Dezember 1943. Revisionen usw.
Rivas, Genossenschaft in Luzern, Führung von Revisions- und Verwaltungsbüreaux usw. (SHAB. Nr. 28 vom 5. Februar 1942, Seite 271). Diese Genossenschaft hat sich an der Generalversammlung vom 5. Dezember 1943 aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Alfred A. Bannwart, dipl. Buchhalter», in Luzern. Die Genossenschaft wird nach beendeter Liquidation gelöscht.

27. Dezember 1943.

Alfred A. Bannwart, dipl. Buchhalter, in Luzern. Inhaber der Firma ist Alfred A. Bannwart, von und in Luzern. Er hat auf den 5. Dezember 1943 Aktiven und Passiven der erloschenen Genossenschaft «Rivas», in Luzern; übernommen. Revisionen, Expertisen und Gutachten, Instandhaltung und Einrichtung von Buchhaltungen; Vermögens- und Liegenschaftsverwaltungen; Beratung, Vertretung und Interessenwahrung in allen Steuerangelegenheiten. Waldstätterstrasse 25 a.

31. Dezember 1943.

Immobilien «Elite» A.-G., in Luzern (SHAB. Nr. 114 vom 16. Mai 1941, Seite 956). An der Generalversammlung vom 30. Dezember 1943 hat diese Gesellschaft ihr Grundkapital von Fr. 30 000 durch Ausgabe von zwanzig Namensaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 50 000 erhöht und gleichzeitig die Zeichnung und Vollaufzahlung konstatiert. Das Grundkapital ist voll bezahlt. Es ist eingeteilt in 50 Namensaktien zu Fr. 1000. Entsprechend wurde § 4 der Statuten geändert. Die weitere Statutenänderung berührt keine publikationspflichtigen Tatsachen.

Frelburg — Fribourg — Friburgo**Bureau de Fribourg****28 décembre 1943.**

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société en nom collectif Weissenbach, frères, nouveautés à Fribourg, à Fribourg. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 23 décembre 1943, une fondation régie par les articles 80 et ss du CC. Elle a pour but de fournir une aide aux membres du personnel qui, ensuite de vieillesse et d'invalidité, devront quitter le service de la maison. La gestion de la fondation est confiée à un conseil composé de 2 à 5 membres nommés par les dirigeants de la société «Weissenbach, frères». La fondation est engagée par la signature de deux membres du conseil de fondation signant collectivement. Celui-ci est composé d'Edouard Weissenbach, président, de Fernand Weissenbach, tous deux de Bremgarten (Argovie), à Fribourg, et Théodore Enz, de Weinfelden, à Fribourg. Adresse de la fondation: Rue de Lausanne 22, chez Weissenbach, frères.

30 décembre 1943.

Fürsorgefonds der Cafag Cartonnagenfabrik Freiburg A. G., à Fribourg. Sous cette dénomination, il a été constitué, par acte authentique du 15 décembre 1943, une fondation. Elle a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de «Cafag Fabrique de cartonnages Fribourg S. A.» à Fribourg, pour permettre de faire des attributions de bienfaisance de toute sorte. L'organe de la fondation est le conseil de fondation qui est composé de trois ou plusieurs membres. Alfred Rubin, de Thoune, à Zurich, président; Max Häusler, de Lenzbourg, à Fribourg, vice-président, et Hans Hirt, de Lenzbourg, à Fribourg, secrétaire, engagent la fondation par leur signature collective à deux. Bureau de la fondation: Rue Gachoud 3, à la «Cafag Cartonnagenfabrik Freiburg A. G.»

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna**31. Dezember 1943. Baugeschäft.**

Paul Arbogast, Baugeschäft, in Allschwil (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1938, Seite 457). Diese Einzelfirma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «Paul Arbogast & Sohn», in Allschwil.

31. Dezember 1943. Baugeschäft.

Paul Arbogast & Sohn, in Allschwil. Paul Arbogast-Wälchli, von Deutschland, und Paul Arbogast-Maier, von Schönenbuch, beide wohnhaft in Allschwil, haben unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. Januar 1944 beginnt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Paul Arbogast», in Allschwil. Baugeschäft. Binnerstrasse 70.

31. Dezember 1943. Bäckerei usw.

G. Knutti, in Birsfelden. Inhaber dieser Einzelfirma ist Gottfried Knutti-Tarelli, von Därstetten (Bern), in Birsfelden. Bäckerei-Konditorei. Bürklinstrasse 5. (Eintragung von Amtes wegen gemäss Artikel 57, Absatz 4, HRegV.)

31. Dezember 1943. Metzgerei, Wirtschaft.

Ernst Maag, in Liestal. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst Maag-Blass, von Herrliberg (Zürich), in Liestal. Metzgerei und Wirtschaft. Kanonen-gasse 25. (Eintragung von Amtes wegen gemäss Artikel 57, Absatz 4, HRegV.)

31. Dezember 1943. Bijouterie.

M. Mägli, in Liestal. Inhaber dieser Einzelfirma ist Meinrad Mägli-Mistel, von Welschenrohr (Solethurn), in Liestal. Bijouterie. Rathausstrasse 21. (Eintragung von Amtes wegen gemäss Artikel 57, Absatz 4, HRegV.)

31. Dezember 1943. Bäckerei usw.

Fritz Binoth-Schüpbach, in MuttENZ. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Binoth-Schüpbach, von Deutschland, in MuttENZ. Bäckerei-Konditorei. St. Jakobstrasse 122.

31. Dezember 1943. Bäckerei usw.

Hans Rieder-Ammann, in MuttENZ. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Rieder-Ammann, von Rothenfluh, in MuttENZ. Bäckerei-Konditorei. Hauptstrasse 91.

31. Dezember 1943. Hotel usw.

K. Stäubli-Graber, in MuttENZ. Inhaber dieser Einzelfirma ist Karl Stäubli-Graber, von Basel, in MuttENZ. Hotel und Restaurant Bahnhof. Bahnhofstrasse 67.

31. Dezember 1943. Schmiede.

Fritz Umiker-Nussbaumer, in MuttENZ. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Umiker-Nussbaumer, von Thalheim (Aargau), in MuttENZ. Huf-, Pflug- und Wagenschmiede. Geschäftslokal: Hauptstrasse 3.

31. Dezember 1943. Metallbearbeitung usw.

F. Buser, in Sissach. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Buser, von Buckten, in Sissach. Metallbearbeitung, Konstruktionen. Bahnhofstrasse 27 und 42.

31. Dezember 1943. Uhrenarmbänder usw.

Emil Wolfsberger junior, in Langenbruck. Inhaber dieser Einzelfirma ist Emil Wolfsberger junior, von Nusshof, in Langenbruck. Fabrikation von Uhrenbracelets aller Art und Kleiderwaren aller Art. Hauptstrasse 67.

31. Dezember 1943.

E. Buess Weinbau & Weinhandel Aktiengesellschaft in Sissach, in Sissach (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1943, Seite 338). Emil Buess-Hägler ist aus dem Verwaltungsrat infolge Todes ausgeschieden und seine Unterschrift

erloschen. Die Prokura des Louis Milliod-Fertig ist erloschen. Der Direktor Jacques Bertschinger wohnt nunmehr in Sissach. An Lilly Dettwiler-Germann, von und in Sissach, wird Prokura erteilt. Sie zeichnet je kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

31. Dezember 1943.

Compagnie des Montres Oris S.A. (Oris Watch Co. Ltd.), in Hölstein (SHAB. Nr. 302 vom 27. Dezember 1943, Seite 2875). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 3. Dezember 1943 sind die Statuten teilweise revidiert worden. Die Firma lautet nunmehr **Oris Uhrenfabriken A.G. (Compagnie des Montres Oris S.A.) (Oris Watch Co. Ltd.)**. Die übrigen Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

31. Dezember 1943. Landwirtschaftliche Maschinen usw.

A. Grunder & Cie. Aktiengesellschaft, in Binningen, Fabrikation und Handel mit Maschinen für Landwirtschaft, Transportwesen usw. (SHAB. Nr. 46 vom 26. Februar 1942, Seite 442). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ist gewählt worden Dr. Hans Rupe, von und in Basel. Er führt die Unterschrift nicht.

31. Dezember 1943.

Milchgenossenschaft Bökten, in Bökten (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1938, Seite 1216). In den Generalversammlungen vom 7. April 1941, 1. Juni 1943 und 10. Dezember 1943 sind die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Die Genossenschaft bezweckt nunmehr die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch sowie durch An- und Verkauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften ausser dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder persönlich und unbeschränkt. Die Mitteilungen an die Genossenschaft erfolgen durch Anschlag im Milch- oder Käseerikolal, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier je zu zweien. Kassier ist Gottlieb Messer, von Etzelkofen, in Sissach, zugleich wie bisher Aktuar.

31. Dezember 1943.

Milchgenossenschaft Lupsingen, in Lupsingen (SHAB. Nr. 206 vom 3. September 1936, Seite 2111). In der Generalversammlung vom 17. Januar 1941 sind die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften ausser dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder persönlich und unbeschränkt. Die Mitteilungen an die Genossenschaft geschehen durch Anschlag im Milch- oder Käseerikolal. Die Bekanntmachungen erfolgen in der «Basel-landwirtschaftlichen Zeitung» und im «Landschäfli», die gesetzlich vorgeschriebenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 Mitgliedern. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar oder dem Kassier je zu zweien. Kassier ist Emil Mangold-Mangold, von und in Lupsingen.

31. Dezember 1943.

Wohlfahrts-Stiftung der Mechanischen Ziegelei Oberwil A.G., in Oberwil. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. Dezember 1943 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Unterstützung infolge Alters, Invalidität, Tod, Krankheit oder Arbeitslosigkeit der Arbeiter und Angestellten, die in der Ziegelei tätig sind oder waren. Die Unterstützung kann sich auf alle Arbeiter und Angestellten selbst sowie eventuell auf deren Angehörige erstrecken, ohne Rücksicht auf die Dauer des Arbeitsverhältnisses. Die Erträge können auch zu Fürsorgzwecken verwendet werden, die der Gesamtheit der Arbeiter und Angestellten der «Mechanischen Ziegelei A.G.» zugute kommen, unter Berücksichtigung der in der Verfügung des Eidgenössischen Finanzdepartements vom 3. Juli 1918 aufgestellten Bedingungen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat. Seine Mitglieder zeichnen für die Stiftung je kollektiv zu zweien. Es sind dies: Hans Reber-Gutzwiller, von Wimmis (Bern), Präsident; Otto Gutzwiller-Gutzwiller, von Therwil, Rechnungsführer, und Albert Borer-Köhler, von Kleintützli, Mitglied; alle wohnhaft in Oberwil (Basel-Land). Geschäftslokal: Hohestrasse 31 (am Sitze der Stifterin).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

22. Dezember 1943.

Alfons Truniger Wäschehaus, in Wil (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1934, Seite 1936). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

22. Dezember 1943.

Wäschehaus Truniger, in Wil. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Berta Truniger-Glanzmann, von Henau, in Wil. Die Firma erteilt Einzelprokura an: Helene Truniger, von Henau, in Wil; Yvonne Truniger, von Henau, in Wil, und Sophie Bisang, von Egolzwil, in Wil. Wäsche und Strickwaren. Obere Bahnhofstrasse 30.

28. Dezember 1943. Textilwaren.

Staehehl & Co., in St. Gallen, Textilwaren (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1934, Seite 2283). Diese Kommanditgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Staehehl & Co.», in St. Gallen, erloschen.

28. Dezember 1943. Textilwaren.

Staehehl & Co., in St. Gallen. Hermann Staehehl, von Amriswil, in St. Gallen, und Hermann Walter Staehehl jun., von Amriswil, in Samstagern (Zürich), haben unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft gegründet, welche am 1. Dezember 1943 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hermann Staehehl. Kommanditär ist mit dem bar und voll einbezahlten Betrage von Fr. 1000 Hermann Walter Staehehl. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Staehehl & Co.», in St. Gallen. Textilwaren. St.-Leonhardstrasse 32.

28. Dezember 1943. Lebensmittel.

Niklaus Schällebäum, in St. Gallen, Lebensmittel (Obst, Gemüse, Konserven) (SHAB. Nr. 229 vom 1. Oktober 1923, Seite 1856). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

28. Dezember 1943. Obst, Gemüse.

Franz Knoch-Schällebäum, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Franz Knoch, von Tablat (St. Gallen), in St. Gallen. Obst- und Gemüsehandlung. Engulgasse 10.

28. Dezember 1943.

Gallus-Füllhalter-Spezialgeschäft W. Lengweller, in St. Gallen (SHAB. Nr. 117 vom 21. Mai 1943, Seite 1147). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

28. Dezember 1943.

Gallus Füllhalter-Spezialgeschäft Trudy Schwarz, in St. Gallen. Inhaberin dieser Firma ist Trudy Schwarz, von Langnau (Bern), in Speicher. Detailhandel in Schreibutensilien. Multergasse 31.

28. Dezember 1943. Flaschen.

J. Rutishauser, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Jakob Rutishauser, von Bottighofen (Thurgau), in St. Gallen. An- und Verkauf von Flaschen. St.-Georgenstrasse 8.

28. Dezember 1943. Spenglerei, Kleinviehhandel.

Jakob Kuhn, Spengler, in Gugen-Neu-St. Johann, Gemeinde Krummenau. Inhaber dieser Firma ist Jakob Kuhn, von Nesslau, in Neu-St. Johann, Gemeinde Krummenau. Spenglerei und Kleinviehhandel. Gugen.

28. Dezember 1943. Technische Neuheiten usw.

WERO Leutenegger & Raisler, in St. Gallen. Robert Viktor Leutenegger, von Horben (Thurgau), in Wil, und Werner Raisler, von Binningen (Basel-Land), in St. Gallen, haben unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 15. Januar 1944 ihren Anfang nimmt. Technische Neuheiten und Absatzförderung. Rosenbergrasse 52.

28. Dezember 1943.

Fürsorgestiftung der Kollektivgesellschaft Stüssli & Co., Sägerei & Holzhandlung, Unterterzen, in Unterterzen, Gemeinde Quarten. Unter diesem Namen ist durch öffentliche Urkunde vom 10. Dezember 1943 eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt ganz allgemein die Fürsorge für das Personal und eventuell dessen Angehörige der Kollektivgesellschaft «Stüssli & Co.», in Unterterzen, Gemeinde Quarten, insbesondere die Fürsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Aus den Mitteln der Stiftung können auch Auslagen zu irgendwelchen andern sozialen Zwecken zugunsten des Personals und eventuell dessen Angehörigen, wie zur Ausrichtung von Gratifikationen usw., bestritten werden. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann der Stiftungsrat auch Versicherungsverträge zugunsten der durch die Stiftung Begünstigten abschliessen oder die Mittel zur Gründung einer Pensionskasse verwenden. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern, die von der Stifterfirma ernannt werden. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Einzelunterschrift. Gegenwärtig gehören ihm an Leonhard Stüssli-Müller, Präsident, Werner Stüssli-Keller und Karl Stüssli, alle drei von Glarus, in Unterterzen, Gemeinde Quarten. Geschäftslokal: bei der Stifterfirma.

28. Dezember 1943. Biskuits usw.

A. Schmid, in St. Gallen, Handel in Nahrungsmitteln, technischen und chemisch-pharmazeutischen Produkten (SHAB. Nr. 292 vom 12. Dezember 1941, Seite 2539). Der Firmainhaber ändert die Natur des Geschäftes ab in: Handel in Biskuits und Bonbons. Das Geschäftslokal befindet sich Davidstrasse 10.

28. Dezember 1943. Speditionen usw.

Karl Im Obersteg & Co. A.-G., Zweigniederlassung in St. Gallen (SHAB. Nr. 137 vom 15. Juni 1939, Seite 1235), mit Hauptsitz in Basel. Das Geschäftslokal befindet sich Bahnhofplatz 2.

29. Dezember 1943.

Stiftung zugunsten des Personals der Fabrik Heerbrugg-Widnau der Société de la Viscose Sulsse, in Widnau (SHAB. Nr. 202 vom 31. August 1943, Seite 1955). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen vom 10. Dezember 1943 wurde der Name der Stiftung abgeändert in **Stiftung zugunsten der Angestellten und Arbeiter der Fabrik Heerbrugg-Widnau der Société de la Viscose Sulsse**. Die im Zwecke der Stiftung liegenden Begünstigungen sollen den Angestellten und Arbeitern der Fabrik Heerbrugg-Widnau der «Société de la Viscose Suisse» zukommen. Zur Durchführung der Teilzwecke Lebensversicherung, Alters- und Invalidenversicherung oder Unterstützung kann der Stiftungsrat mit schweizerischen Versicherungsgesellschaften geeignete Verträge abschliessen und eine Sparkasse errichten und verwalten. Er erlässt die erforderlichen Reglemente und schafft die zweckdienlichen Konsultativorgane. Durch die Reglemente können die Destinatäre zur Leistung von Beiträgen verpflichtet werden. Die Prüfung der Jahres- und Vermögensrechnung kann der Stiftungsrat einer besonderen Kontrollstelle übertragen.

29. Dezember 1943. Kolonialwaren, Farben usw.

Rieser & Co., vorm. Schlatter & Co., in St. Gallen, Kolonial- und Farbwaren en gros und en détail; Kaffeerösterei und Leinölkocherei (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1933, Seite 1662). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung durch Tod des Gesellschafters Paul Rieser und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Rieser & Co.», vorm. Schlatter & Co., in St. Gallen, erloschen.

29. Dezember 1943. Kolonialwaren, Farbwaren usw.

Rieser & Co., vorm. Schlatter & Co., in St. Gallen. Leonhard Sebastian (genannt Leo) Rieser, von Weinfelden und St. Gallen, in St. Gallen, und Dr. Ludwig Rittmeyer, von und in St. Gallen, haben unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft gegründet, welche am 29. Dezember 1943 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Leonhard Sebastian (genannt Leo) Rieser. Kommanditär mit dem bar und voll einbezahlten Betrage von Fr. 1000 ist Dr. Ludwig Rittmeyer. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rieser & Co.», vorm. Schlatter & Co., in St. Gallen. Die Firma erteilt Einzelprokura an Otto Hohermuth, von Rieth-Sülgen und St. Gallen; Jakob Gemperle, von Degersheim, und Ernst Waeffler, von Frutigen; alle drei in St. Gallen. Kolonial- und Farbwaren en gros und en détail; Kaffeerösterei und Leinölkocherei. Turmgasse 8 und Kugulgasse 17.

29. Dezember 1943. Metallwaren usw.

Otto Weibel, in Rapperswil, Metallwarenfabrik und Handel mit Werkzeugmaschinen (SHAB. Nr. 254 vom 30. Oktober 1943, Seite 2436). Die Firma erteilt Einzelprokura an Alfred Morger, von Eschenbaeh (St. Gallen), in Rapperswil (St. Gallen).

30. Dezember 1943. Sägerei usw.

Willi Abderhalden, in Unterwasser, Gemeinde Alt-St. Johann, Sägerei und Holzhandlung (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1938, Seite 1690). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma: «Abderhalden & Co.», in Unterwasser, Gemeinde Alt-St. Johann.

30. Dezember 1943. Sägerei usw.

Abderhalden & Co., in Unterwasser, Gemeinde Alt-St. Johann. Witwe Rosina Abderhalden-Forrer, Erika Abderhalden, Jakob Abderhalden und Silvia Abderhalden, alle von Alt-St. Johann, in Unterwasser, Gemeinde Alt-St. Johann; die letzten drei, weil minderjährig, bevormundet durch Heinrich Abderhalden, von Alt-St. Johann, in Starckenbach, Gemeinde Alt-St. Johann, haben unter obiger Firma, mit Genehmigung des Weisensamtes Alt-St. Johann und der Zustimmung der kantonalen Aufsichtsbehörde (Regierungsrat), eine Kommanditgesellschaft gegründet, welche am 7. August 1942 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist: Witwe Rosina Abderhalden-Forrer. Kommanditäre sind mit den Beträgen von je Fr. 500: Erika Abderhalden, Jakob Abderhalden und Silvia Abderhalden. Die Kommanditäre sind durch Saehelagen (Erbanteile) geleistet. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Willi Abderhalden», in Unterwasser, Gemeinde Alt-St. Johann. Meehanische Zimmerei, Sägerei und Holzhandel; Staatsstrasse.

30. Dezember 1943. Herrenkleider.

Hans Good, in Flums. Inhaber dieser Firma ist Hans Good, von und in Flums. Herrenbekleidung. Vorderdorf.

30. Dezember 1943. Trikotagen.

Alice Fischer & Co., in St. Gallen, Handel in Trikotagen en détail und en gros (SHAB. Nr. 173 vom 28. Juli 1943, Seite 1728). Diese Kommanditgesellschaft befindet sich gemäß Entscheid des Konkursrichters St. Gallen vom 8. Dezember 1943 in Konkurs. Sie ist aufgelöst.

30. Dezember 1943. Staubsauger usw.

Suctus A. G., in St. Gallen, Staubsauger usw. (SHAB. Nr. 195 vom 21. August 1941, Seite 1642). Diese Gesellschaft wird infolge Abchlusses des Konkursverfahrens gemäß Artikel 66, Absatz 2, der HRegV. im Handelsregister gelöscht.

31. Dezember 1943.

Bau- und Mietergenossenschaft Mels, in Mels. Auf Grund der Statuten vom 17./25. März, 2. April, 16. Juli, 24. September und 22. Dezember 1943 besteht unter diesem Namen eine Genossenschaft. Sie verfolgt den Zweck, ihren Mitgliedern möglichst billige Wohnungen zu verschaffen, die den Bestrebungen der Hygiene, des Heimatschutzes und der Familienschutzpolitik entsprechen. Dieser Zweck soll erreicht werden: a) durch Bau von Wohnhäusern und Häusergruppen nach den Grundsätzen neuzeitlicher Wohn- und Siedlungsplanung; b) eventuell durch Kauf von bestehenden Objekten, und c) durch Vermietung der Wohnungen an Genossenschafter und Drittpersonen. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn und eine Gewinnverteilung unter die Genossenschafter ist ausgeschlossen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Publikationsorgane der Genossenschaft sind: der «Sarganserländer» und die «Sarganserländische Volkszeitung». Vom Gesetz vorgeschriebene Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus drei oder mehr Mitgliedern. Der Verwaltungsausschuss, bestehend aus Präsident, Aktuar und Kassier, vertritt die Genossenschaft nach aussen. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv je zu zweien mit dem Aktuar oder dem Kassier. Heinrich Braun, von Herdern (Thurgau), in Mels, ist Präsident; Eugen Kunz, von Zürich, in Mels, Kassier; Emil Bähni, von Bolligen, in Mels, Aktuar. Geschäftslokal: Heiligkreuz Post.

31. Dezember 1943. Metzgerei usw.

Rudolf Ritter, in Altstätten, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 244 vom 25. September 1913, Seite 1735). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

31. Dezember 1943. Metzgerei usw.

Frau Julia Ritter-Zahner, in Altstätten. Inhaberin dieser Firma ist Julia Ritter, von und in Altstätten. Metzgerei und Wursterei. Ringstrasse.

31. Dezember 1943.

Käsergesellschaft Bregensdorf-Muolen, Genossenschaft, mit Sitz in Bregensdorf, Gemeinde Muolen (SHAB. Nr. 202 vom 1. September 1931, Seite 1891). Der bisherige Aktuar Ulrich Holzer ist aus der Kommission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in die Kommission und als Aktuar gewählt Johann Blessing, von Bregensdorf, Gemeinde Muolen, in Muolen. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

31 dicembre 1943. Pasticceria, ecc.

Berner & Zwahlen, società in nome collettivo con sede in Lugano, confetteria e pasticceria (FUSC. del 27 settembre 1938, n° 226). La società è sciolta per decesso di un socio e, essendo la liquidazione ultimata, viene cancellata dal registro di commercio.

Distretto di Mendrisio

31 dicembre 1943. Commestibili.

Zariatti Enrichetta, in Novazzano, commestibili (FUSC. del 29 settembre 1932, n° 228, pagina 2303). La ditta è cancellata ad istanza della titolare per cessazione del commercio.

31 dicembre 1943.

Magazzino di Derrate alimentari Balerna, con sede in Balerna, società cooperativa (FUSC. dell'11 luglio 1941, n° 160, pagina 1351). Rizieri Muscionico, presidente, non fa più parte del consiglio di amministrazione. Roberto Brazzola, da ed in Castel San Pietro (già vice-presidente), è presidente; Luigi Bertoli, da Novaggio, in Balerna, segretario (confermato); Ermanno Arrigoni, da ed in Balerna, cassiere (confermato). La firma di Rizieri Muscionico è estinta. La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del presidente con quella del segretario o del cassiere, come precedentemente.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

31 décembre 1943. Epicerie, mercerie, etc.

René Sieber, à Donatyre, commune d'Avenches. Le chef de la maison est René Sieber-Bonjour, fils de Gottfried, de Rapperswil (Berne), à Donatyre, commune d'Avenches. Commerce d'épicerie, mercerie et charcuterie. La maison a repris la suite des affaires de la maison « Paul Gigaud », à Donatyre, commune d'Avenches, radiée.

31 décembre 1943. Couvreur, ramoneur.

Félicien Barmaverain, à Avenches, couvreur et ramoneur (FOSC. du 6 juillet 1920, n° 173, page 1295). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

Bureau de Cossonay

31 décembre 1943. Garage, radio.

Emile Meystre et fils, à Cossonay, société en nom collectif, garage, radio (FOSC. du 21 octobre 1936, n° 247, page 2478). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

Bureau de Lausanne

23 décembre 1943. Correspondant de presse, etc.

C. Alfermann, à Lausanne. Le chef de la maison est Clemens Alfermann, d'Allemagne, à Lausanne. Agence de presse « Europapress ». Correspondant pour la Suisse du « Deutscher Verlag », à Berlin. Avenue Florimont 6 a.

29 décembre 1943. Produits de diverse nature.

M. Albrecht & Cie, à Lausanne. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui commence le 1^{er} janvier 1944. Elle a pour seule associée indéfiniment responsable Margaretha-Elisabeth Albrecht, de Müllheim (Thurgovie), à Lausanne, et pour associé commanditaire Paul Wernli, de Thalheim (Argovie), à Lausanne, avec une commandite de 1000 fr., versée en espèces. Procuration individuelle est conférée au commanditaire Paul Wernli. Agence commerciale; représentation en produits de diverse nature. La Chandoline, Chemin de Chandolin.

30 décembre 1943. Vins, etc.

Georges Besse S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et status du 30 décembre 1943, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme. La société a pour but l'importation et le commerce de vins et liqueurs, étrangers et du pays, de même que toutes opérations de représentations, commissions et courtages. Subsidiellement, la société pourra s'intéresser directement ou indirectement à toutes opérations commerciales en rapport avec son but. Le capital est de 75 000 fr., divisé en 150 actions de 500 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées par 60 000 fr. en apports et 15 000 fr. en espèces. Georges Besse, à Lausanne, fait apport de matériel et de marchandises estimés à 60 000 fr., selon inventaire du 29 décembre 1943, annexé à l'acte constitutif. Cet apport est accepté pour ce prix par la société qui remet en paiement à Georges Besse 120 actions de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Les communications aux tiers ou aux actionnaires sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce qui est l'organe de publicité de la société. Le conseil se compose de 1 à 3 membres. Georges Besse, de Ste-Croix, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Amédée Bosi, d'Italie, à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir avec signature individuelle. Bureaux: Rue de Genève 7, dans les locaux de la société.

30 décembre 1943. Produits alimentaires, etc.

Georges Besse, à Lausanne, produits alimentaires et vins d'importation (FOSC. du 21 avril 1942). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

31 décembre 1943.

Fondation Miss Tupper, à Lausanne (FOSC. du 15 septembre 1938). Suivant acte authentique du 2 décembre 1943, Florence Le Marchant Tupper, seul membre du comité, avec l'approbation de l'autorité de surveillance du 31 décembre 1943, a modifié les statuts de la fondation. La modification ne porte que sur les points suivants: Le but de la fondation est d'organiser chaque année une fête de Noël à laquelle seront conviés 45 à 50 personnes, et par la suite un plus grand nombre si possible, des deux sexes, choisies plus particulièrement parmi les personnes âgées et les plus pauvres des paroisses de St-Laurent et de la Cathédrale, sans distinction de confession. L'organe de la fondation est le comité de la fondation. Il se compose de la fondatrice seule pour la durée de sa vie, sauf renonciation de sa part. Après le décès de la fondatrice ou en cas de renonciation de sa part, ce comité sera composé de 3 personnes qui seront: 1. un pasteur de la paroisse de St-Laurent-Pontaise; 2. un pasteur de la paroisse de la Cathédrale, désignés l'un et l'autre par les conseils de ces paroisses; 3. une personne désignée par la direction de la Banque cantonale vaudoise choisie de préférence parmi la direction ou le personnel de cet établissement.

31 décembre 1943.

Syndicat financier S.A. en liquidation, à Lausanne (FOSC. du 5 mars 1935). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 31 décembre 1943, la société a décidé de réduire, au sens de l'article 735 CO., son capital social de 200 000 fr. à 100 000 fr., la valeur nominale de chacune des 40 actions formant le capital social ayant été réduite de 5000 fr. à 2500 fr. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré est actuellement de 100 000 fr., divisé en 40 actions nominatives de 2500 fr. chacune.

31 décembre 1943.

Fonds de Prévoyance en faveur du personnel de la Carrosserie Egli Frères S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique du 29 décembre 1943, il a été constitué sous ce nom une fondation régie par les articles 80 et ss CC. Elle a pour but de venir en aide aux membres du personnel de la société fondatrice et éventuellement à d'anciens employés et leur famille, en leur distribuant des allocations destinées à faire face aux conséquences économiques résultant notamment de la retraite, de la vieillesse, du chômage, des charges de famille, de l'invalidité, des accidents, de la maladie et du décès. Ces allocations pourront être versées soit directement aux bénéficiaires, soit à des caisses de retraite ou autres. La fondation pourra notamment conclure toutes assurances individuelles ou collectives et traiter toutes opérations en rapport avec son but. Les organes de la fondation sont: a) le comité de direction; b) le contrôle. Le comité de direction est composé de 1 à 3 membres nommés par le conseil d'administration de la société fondatrice. Le contrôleur est nommé par le conseil d'administration

de la fondatrice. Sont nommés membres du comité de fondation avec signature collective à deux: Martin Reinhardt, d'Allemagne, à Epalinges, président, Hermann Weiss, d'Allemagne, à Pully, et Auguste Stalder, de La Lenk (Bern), à Crissier. Bureau: Mousquines 7, dans les locaux de la Carrosserie Egli Frères S.A.

31 décembre 1943. Laiterie, épicerie.

Victor Lorétan, à Lausanne, laiterie, épicerie (FOSC. du 1^{er} septembre 1931). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

31 décembre 1943.

Société de désinfection par les gaz toxiques, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 27 février 1923). Suivant procès verbal authentique de son assemblée générale du 15 décembre 1943, la société a décidé de se dissoudre. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

31 décembre 1943.

Fondation Luiza Delgado de Carvalho, à Pully (FOSC. du 4 août 1937). Dans ses séances des 5 janvier 1942 et 20 avril 1942, la municipalité de Pully, agissant comme autorité de surveillance et eu vertu des pouvoirs qui lui sont conférés par l'article 7 des statuts, a pris acte du décès du président Eugène Blanc et du membre David Dulex, ainsi que de la démission de Louis Spiro, membre; leurs signatures sont radiées. Sont nommés membres: Charles Besson, de Chapelles sur Moudou et Eclépens (Vaud), désigné président; André Demicrre, de Chardonne (Vaud), désigné vice-président, et Lucien Potterat, de Chavannes-le-Chêne (Vaud), membre, les trois à Pully. Ernest Ney, secrétaire; Fernand Ogay et Edwige Borgeaud restent membres déjà inscrits. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président ou du vice-président ou d'un autre membre du comité et de son secrétaire ou d'un autre membre du comité.

31 décembre 1943. Epicerie, mercerie, etc.

Fritz Krending, à Paudex, épicerie, mercerie, tabacs, cigares et exploitation d'un café-restaurant (FOSC. du 21 octobre 1920). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «V^o Fritz Krending», à Paudex.

31 décembre 1943. Epicerie, etc.

V^o Fritz Krending, à Paudex. Le chef de la maison est Rosa-Eva, née Villiger, veuve de Fritz Krending, de et à Paudex, qui a repris l'actif et le passif de la maison «Fritz Krending», à Paudex, radiée. Epicerie et exploitation d'un café.

31 décembre 1943.

Fonds de Prévoyance en faveur du personnel de la Banque Galland et Cie, S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique du 30 décembre 1943, il a été constitué sous ce nom une fondation régie par les articles 80 et ss CC. Elle a pour objet de faire face aux conséquences économiques qui résultent notamment de la retraite, de l'invalidité, de maladies, des accidents, charges de famille et décès du personnel de la «Banque Galland et Cie S.A.». Des subventions pourront être allouées aux seuls intéressés méritants dans la mesure des moyens de la fondation. Dans le cadre de son objet et de l'un de ses buts particuliers, la fondation pourra conclure toute assurance collective ou autre. Le conseil de fondation est composé de 3 membres désignés par le conseil d'administration de la fondatrice qui pourra désigner un organe de contrôle. Sont nommés membres du conseil de fondation: Gaspard-Oscar Dollfus, président, de Castagnola (Tessin), à Lausanne; James Vallotton-d'Erjach, de Vallorbe, à Pully, et Maurice Galland, de Genève, à Lausanne. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Bureau: Place St-François 3, chez Banque Galland et Cie S.A.

31 décembre 1943. Produits de diverses natures.

Granito S.A., à Lausanne, achat, vente, importation, exportation et fabrication ainsi que représentation de tous produits (FOSC. du 21 juillet 1942). Suivant procès-verbal authentique, l'assemblée générale du 29 décembre 1943 a décidé de porter son capital social de 150 000 fr. à 200 000 fr. par l'émission de 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur, privilégiées quant à un droit préférentiel de remboursement en cas de liquidation de la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est de 200 000 fr., divisé en 300 actions ordinaires de 500 fr. chacune, au porteur et 100 actions privilégiées de 500 fr. chacune, au porteur. L'administrateur Jean Francken, président, est démissionnaire; ses pouvoirs sont radiés. Jean Nicole, du Chenit et du Lieu (Vaud), à Lausanne, est nommé administrateur et président. La société est engagée par la signature collective du président et de l'administrateur Charles Lecomte (inscrit) signant collectivement entre eux ou par la signature collective à deux du président et du directeur Marcel Chamorol (inscrit).

31 décembre 1943.

Société Immobilière Meirose B S.A., à Lausanne (FOSC. du 29 mai 1943). Les pouvoirs de l'administrateur Michel Cérésolo sont éteints; sa signature est radiée. Eugène Chevalley, du Châtelard-Montreux, à La Tour-de-Peilz, est nommé administrateur avec signature collective à deux avec les administrateurs Louis-Léon Delié et Alfred Reymond, déjà inscrits.

31 décembre 1943.

Appac, Appareils automatiques de chauffage S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 19 juillet 1939). L'administrateur Georges Pache est décédé; sa signature est radiée. Henri Sydlar, de Unterhallau (Schaffhouse), à Lausanne, est désigné administrateur avec signature individuelle. Le fondé de pouvoir Maurice Rossier devient directeur avec signature individuelle. L'administrateur Frédéric Grobéty (inscrit) devient président. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs ou du directeur. Le bureau est transféré Rue de la Paix 2, chez Combustibles Grobéty & Sydlar S.A.

31 décembre 1943.

Flamma allumettes brevetées S.A., à Lausanne (FOSC. du 8 mars 1937). Par décision du 23 novembre 1943, le président du Tribunal civil, du district de Lausanne a prononcé la faillite de la société. La procédure de faillite a été suspendue faute d'actif. La raison est radiée d'office en application de l'article 66 ORC.

Bureau de Moudon

4 janvier 1944. Maçonnerie.

Victor Maradan, à Moudon. Le chef de la maison est Victor-Rémy Maradan, de Grandsvivaz, commune de Mannens, et Fribourg, à Moudon. Entreprise de maçonnerie. Route de Thierrens, «La Feuillée».

Bureau de Nyon

3 janvier 1944. Immeubles.

Riant Castel S.A., à Nyon (FOSC. du 22 décembre 1941, page 2615). L'assemblée générale des actionnaires du 23 décembre 1943 a décidé: a) d'augmenter le capital social qui était de 10 000 fr., divisé en 20 actions nominatives de 500 fr. chacune, et de le porter à 50 000 fr. par l'émission de 40 actions au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les 20 actions anciennes de 500 fr. chacune sont transformées en 10 actions au

porteur de 1000 fr. chacune; b) de reviser les statuts de la société, en tenant compte des décisions ci-dessus et des nouvelles dispositions du CO. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. L'organe de publicité de la société est la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Les publications qui sont prescrites par la loi se feront également dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Louis Kohler et Robert Benoit ont cessé de faire partie du conseil d'administration et leurs signatures sont radiées. Le conseil d'administration ne se compose actuellement que d'un seul membre en la personne de Jacques Ricci, fils d'Emile, de Vich, à Versoix, lequel engage la société par sa seule signature. Adresse actuelle de la société: étude Bonzon, Michaud et Gillieron, notariat-géances, Etoile-gare D.

Bureau de Payerne

30 décembre 1943. Cigares, etc.

Fivaz et Co., société anonyme, à Payerne, fabrication et vente de cigares et de tous autres articles rentrant dans l'industrie des tabacs (FOSC. du 19 mars 1943, n° 65, page 623). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire de ce jour, la société a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication. Max Hermann, de Payerne, à Lausanne, a été nommé administrateur. Il signe collectivement avec l'une des personnes autorisées à signer.

31 décembre 1943. Imprimerie, etc.

Tenthorey frères, société en nom collectif, à Payerne, imprimerie, lithographie et papeterie, exploitation de l'Imprimerie Commerciale (FOSC. du 3 janvier 1899, n° 1, page 2). La société est dissoute dès le 31 décembre 1943. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société en nom collectif «Tenthorey frères», à Payerne, ci-après inscrite.

31 décembre 1943. Imprimerie, etc.

Tenthorey frères, à Payerne. Eugène et Julien Tenthorey, fils d'Henri, de Seigneux, à Payerne, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui commence ses opérations le 1^{er} janvier 1944, reprenant dès cette date l'actif et le passif de la maison «Tenthorey frères», à Payerne, radiée. Imprimerie, exploitation de l'Imprimerie Commerciale. Rue d'Yverdon 23.

4 janvier 1944. Charcuterie, poterie, etc.

B. Jomini-Givel, à Payerne, charcuterie, épicerie et poterie (FOSC. du 9 mai 1904, n° 191, page 762). Cette raison est radiée ensuite de remise de commerce. La suite des affaires est reprise par la maison «Marcel Jomini-Teuscher», à Payerne.

4 janvier 1944. Charcuterie, épicerie.

Marcel Jomini-Teuscher, à Payerne. Le chef de la maison est Marcel Jomini, fils de Benjamin, de et à Payerne. La maison reprend la suite des affaires de la raison individuelle «B. Jomini-Givel», à Payerne, radiée. Charcuterie, épicerie. Rue d'Yverdon 6.

Bureau du Sentier

3 janvier 1944. Horlogerie.

Valjoux, S.A., aux Bioux, commune de l'Abbaye (FOSC. du 2 février 1938, n° 27, page 254). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 27 décembre 1943, la société a porté son capital social de 120 000 fr. à 200 000 fr. par l'émission de 160 actions nouvelles de 500 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Le capital-actions de seconde classe de 10 000 fr. a été transformé en capital de première classe. En conséquence, les 40 actions de 250 fr. chacune de seconde classe ont été supprimées et remplacées par 20 actions de 500 fr. chacune, de première classe. Contre deux actions de seconde classe, il a été donné une action de première classe. Le nouveau capital-actions est ainsi composé de 400 actions de 500 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Dans cette même assemblée, la société anonyme «Valjoux, S.A.» a adopté de nouveaux statuts. Les publications seront faites en général dans la Feuille d'avis de la Vallée ou, lorsqu'elles sont prescrites par la loi, dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les autres faits publiés antérieurement n'ont subi aucune autre modification.

Bureau de Vevey

31 décembre 1943.

C. Flogerzi, Société Anonyme, Installations électriques, à Montreux, Les Planches (FOSC. du 14 juin 1933, n° 135). La société a été dissoute par décision de l'assemblée générale extraordinaire en date du 20 novembre 1943. La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

31 décembre 1943. Installations électriques.

Charles Flogerzi, à Territet, Les Planches. Le chef de la maison est Charles Flogerzi, de Zweisimmen (Berne), à Territet, Les Planches. Installations électriques. Rue de Chillon 13.

31 décembre 1943. Confections, tissus, etc.

Henry S. Waither & Cie. Société Anonyme, à Vevey (FOSC. du 16 juillet 1941, n° 164). Dans son assemblée générale extraordinaire du 1^{er} décembre 1943, la société a procédé à une révision de ses statuts et les a notamment adaptés aux dispositions légales actuelles. La raison sociale est modifiée en Walther S.A. La société a pour objet l'exploitation de «grands magasins», soit le commerce de nouveautés, confections, tissus, articles de ménage et toutes autres affaires commerciales. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La révision a porté également sur d'autres points des statuts non soumis à publication.

31 décembre 1943. Lait, fromage, etc.

Neuwerth et Villard, société en nom collectif à Vevey, lait, beurre, fromage, etc. (FOSC. du 18 mars 1922, n° 65). L'associé Pierre Eugène Neuwerth s'est retiré de la société. Son fils Hubert Neuwerth, de Les Cullayes et Montpreveyres, à Vevey, est entré comme associé.

31 décembre 1943.

Association de collaborateurs hollandais du Lycée Princesse Béatrix (Vereeniging van Nederlandsche medewerkers aan het Prinses Beatrix Lyceum), association à Glion, Les Planches (FOSC. du 13 mai 1943, n° 110). Michel-Lodewijk Kobus, de nationalité hollandaise, à Glion, Les Planches, a été désigné comme membre du comité. Il signera collectivement avec le président.

31 décembre 1943.

Société Immobilière de l'Hôtel de France, Vevey, société anonyme à Vevey (FOSC. du 7 mai 1943, n° 105). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 15 décembre 1943, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

31 décembre 1943

Compagnie du Chemin de fer Montreux-Oberland bernois (Montreux-Berner-Oberland-Bahn), société anonyme à Montreux - Le Châtelard (FOSC. du 12 août 1941, n° 187). Dans son assemblée générale extraordinaire du 2 décembre 1943, la société a, ensuite de réorganisation financière, procédé à une révision de ses statuts et les a notamment adaptés aux dispositions légales actuelles. Cette révision apporte les modifications suivantes aux faits publiés à ce jour: Le but de la société est: 1. la construction et l'exploitation d'un chemin de fer de Montreux à Zweisimmen et de Zweisimmen à La Lenk, conformément à la concession du 26 septembre 1916; 2. l'établissement et l'exploitation de toutes voies ferrées dont la société obtiendrait la concession ou qu'elle adjoindrait à son réseau par voie de fusion, d'achat ou de bail; 3. la création et l'exploitation d'installations hydrauliques et électriques et d'autres entreprises en corrélation avec celles de la société. Le capital social de 7 903 650 fr. a été réduit à 3 541 690 fr. Cette opération s'est effectuée comme suit: Le capital de 7 903 650 fr. a tout d'abord été ramené à 1 541 690 fr. par la réduction de la valeur nominale des actions: a) privilégiées de 150 fr. à 50 fr.; b) des actions de première classe de 150 fr. à 20 fr.; c) des actions de 2^{me} classe de 150 fr. à 10 fr. Toutes ces actions sont maintenant de même rang et au porteur. Le capital a ensuite été porté à 3 541 690 fr. par l'émission de 4 000 actions nouvelles de 500 fr. chacune, au porteur. Il est libéré jusqu'à concurrence de la somme de 1 170 981 fr. Il se compose de: a) 4 000 actions de 500 fr. chacune, représentant une somme de 2 000 000 fr., libérée jusqu'à concurrence de 1 170 981 fr.; b) 18 039 actions de 50 fr. chacune, soit 901 950 fr.; c) 29 322 actions de 20 fr. chacune, soit 586 440 fr.; d) 5330 actions de 10 fr. chacune, soit 53 300 fr. Les actions sous b, c et d sont entièrement libérées. Toutes les actions sont au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 11 membres au moins. La révision a porté sur d'autres articles des statuts non soumis à publication.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de Sion

27 décembre 1943.

Caisse de décès des ouvriers de la S.A.I.A., société coopérative à Chippis (FOSC. du 3 novembre 1941, n° 258, page 2191). Cette société a été transformée en association. La société coopérative est dissoute et radiée comme telle, la liquidation étant terminée.

3 janvier 1944. Brosses.

Edouard Masserey, à Sierre. Le chef de cette maison est Edouard Masserey, de et à Sierre. Commerce de brosses. Rue Muraz.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

AG. Kraftwerk Waggital, Siebnen

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die AG. Kraftwerk Waggital, mit Sitz in Siebnen, hat in ihrer 22. ordentlichen Generalversammlung vom 28. Dezember 1943 die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 40 000 000 auf Fr. 30 000 000 beschlossen, durch Reduktion des Nennwertes jeder Aktie von Fr. 10 000 auf Fr. 7 500 und Umwandlung des frei werdenden Betrages in Darlehensforderungen gegenüber der Gesellschaft. Sie gibt hiermit ihren Gläubigern gemäss Artikel 733 OR. bekannt, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen beim Notariat Zürich (Altstadt), Talstrasse 25, Zürich 1, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA. 4²)

Siebnen, den 4. Januar 1944.

Der Verwaltungsrat.

AG. Kraftwerk Waggital, Siebnen

Bilanz per 30. September 1943

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Liegenschaften, Wasserrechte, Konzession	8 847 333	03	Aktienkapital	40 000 000	—
Kraftwerk Rempen	45 784 887	94	Obligationenkapital	21 000 000	—
Kraftwerk Siebnen	17 419 804	72	Kreditoren	309 677	75
Schaltanlage Siebnen	5 417 220	81	Erneuerungsfonds	17 872 145	80
Leitungen und Transformatorstationen	494 201	80	Amortisationsfonds für heimfallende Anlagen	1 228 607	60
Linnigraphen- und Pegelstationen	42 238	35	Reservefonds	526 650	—
Mobilien	1	—	Fürsorgefonds	100 000	—
Materialvorräte	254 848	50	Obligationencoupons:		
Kasse	79	21	fällige Coupons	Fr. 317 100.—	
Debitoren	3 804 633	34	Ratazinsen	» 56 000.—	373 100
Geldbeschaffungskosten	123 017	45	Hypotheken	78 000	—
Wertschriften	1 000 000	—	Kautionen	9 735	—
			Gewinn- und Verlustkonto	1 690 350	—
	83 188 266	15		83 188 266	15
- Soll					
Gewinn- und Verlustrechnung, abgeschlossen per 30. September 1943					
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Obligationenzinsen	861 850	—	Vortrag vom Vorjahr	6 350	—
Passivzinsen	488 488	05	Zahlungen der beiden Aktionäre gemäss Artikel 8 des		
Energiebezug	101 233	20	Bau- und Betriebsvertrages	5 297 897	79
Unterhalt und Betrieb der Anlagen	607 124	30	Liegenschaftenertrag	32 909	50
Generalunkosten	441 546	54	Verschiedene Einnahmen	10 083	40
Abschreibungen	208 648	60			
Einlage in den Erneuerungsfonds	750 000	—			
Einlage in den Amortisationsfonds	148 000	—			
Einlage in den Fürsorgefonds	50 000	—			
Reingewinn:					
Vortrag von 1941/42	Fr. 6 350.—	—			
Reingewinn pro 1942/43	» 1 684 000.—	1 690 350			
		5 347 240		5 347 240	69

« La Neuchâteloise », Compagnie suisse d'assurances générales, à Neuchâtel

Actif

Bilan au 31 décembre 1942

Passif

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Engagements des actionnaires ou titulaires de parts sociales	6 000 000	—	Fonds propres de la société:		
Valeurs mobilières:			Capital social	8 000 000	—
Obligations et lettres de gage	5 408 390	02	Fonds de réserve légal	850 000	—
Actions de compagnies d'assurances	5 480	—	Réserves spéciales:		
Autres actions	40 757	—	Fonds de réserve complémentaire	1 000 000	—
Autres valeurs mobilières	3	—	Réserves techniques, réassurances déduites:		
Créances inscrites dans des livres de dettes publiques	1 225 138	45	Provision pour risques en cours	1 856 600	—
Prêts à des corporations de droit public	456 278	80	Réserves mathématiques pour rentes en cours	9 400	—
Placements hypothécaires	2 443 329	97	Provision pour sinistres à régler	8 558 000	—
Immeubles	1 200 000	—	Autres réserves techniques	100 000	—
Prêts à des sociétés immobilières	176 519	65	Engagements envers des sociétés d'assurances et de réassurances:		
Dépôts en espèces auprès de gouvernements, d'associations, etc.	1 558	80	Compte courant	2 305 389	23
Avoirs en banques bloqués au profit de tiers	18 000	—	Dépôts pour réassurances cédées, gérés par la société	66 443	22
Effets à recevoir, avoirs en banques, chèques postaux, caisse	3 315 348	40	Engagements:		
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	1 721 673	05	envers des agents	2 393 212	64
Avoirs auprès de sociétés d'assurances et de réassurances:			Autres passifs et créditeurs divers	213 536	92
Compte courant	2 973 012	21	Cautionnements: 189 629 fr. 52	29 205	88
Dépôts pour réassurances acceptées, gérés par les cédants	203 294	13	Fonds de prévoyance en faveur du personnel: 1 666 249 fr. 20 ¹⁾ .		
Prorata d'intérêts et loyers	65 588	30	Bénéfice	298 421	39
Autres actifs et débiteurs divers	396 631	62			
Cautionnements: 189 629 fr. 52	29 205	88			
	25 680 209	28		25 680 209	28

Neuchâtel, le 30 juin 1943.

« La Neuchâteloise », Compagnie suisse d'assurances générales
Carl Ott.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Militärdepartements zur Regelung der Arbeitsbeschaffung in der Kriegskrisenzeit (Förderung des nichtlandwirtschaftlichen Siedlungswesens)

(Vom 7. Dezember 1943)

Das Eidgenössische Militärdepartement, in Ausführung von Artikel 21, Absatz 2, des Bundesratsbeschlusses vom 6. August 1943 über den Vollzug des Bundesratsbeschlusses über die Regelung der Arbeitsbeschaffung in der Kriegskrisenzeit (nachstehend Vollzugsbeschluss genannt), verfügt:

I. Allgemeines

Art. 1. Begriff. Als Siedlungsbauten im Sinne von Artikel 21, Absatz 2, des Vollzugsbeschlusses, für welche auf Grund dieser Verfügung Bundeshilfe geleistet wird, fallen Kleinsiedlungen in Betracht, die der Sesshaftmachung und teilweisen Selbstversorgung von Familien der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung dienen.

Art. 2. Erfordernisse. Als Kleinsiedlung gilt ein Heimwesen, das für eine Familie von mindestens fünf Köpfen Platz bietet.

Kleinsiedlungen haben in der Regel in ländlichen Verhältnissen mindestens zehn Aren und in städtischen Verhältnissen mindestens fünf Aren zur Bewirtschaftung durch den Siedler bestimmtes Pflanzland aufzuweisen.

Bei der Wahl der Standorte sind die Gesichtspunkte der Landes- und Regionalplanung zu berücksichtigen.

Die reinen Gebäudekosten, unter Ausschluss der Aufwendungen für Umgebungsarbeiten, den Erwerb von Grund und Rechten, Entschädigungen an Dritte, Bauzinsen und Gebühren, sollen in der Regel Fr. 18 000, berechnet für ein Vierzimmerhaus auf der Preisbasis von 1939, nicht übersteigen. Die Eidgenössische Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung bestimmt die Baukostengrenzen entsprechend der jeweiligen Baukostenentwicklung und den örtlichen Verhältnissen.

Rechtfertigt sich ein grösserer Raumbedarf, so wird die Baukostengrenze entsprechend erhöht.

Art. 3. Eigentumsverhältnisse. Der Siedler soll in der Regel Eigentümer des Heimwesens sein. Werden Siedlungen von Dritten auf eigene Rechnung erstellt, so darf die Möglichkeit für den Siedler, sie zu eigen zu erwerben, in keiner Weise ausgeschlossen oder erschwert werden.

Art. 4. Sicherung des Siedlungszweckes. Die Kantone sind befugt, ergänzende Vorschriften zur Sicherung des Siedlungszweckes zu erlassen und insbesondere eine die Nettoanlagekosten überschreitende Belastung des Siedlungsgrundstückes durch Grundpfandrechte von der Einwilligung der zuständigen kantonalen Amtsstelle abhängig zu machen.

Art. 5. Richtlinien. Die Eidgenössische Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung kann Richtlinien über den Siedlungsbau erlassen; Bauvorhaben, die diesen nicht entsprechen, können von der Subventionierung ausgeschlossen werden.

II. Bundeshilfe

Art. 6. Beiträge. Die Bundesleistung beträgt höchstens 35% der Baukosten, einschliesslich der Umgebungsarbeiten, jedoch unter Ausschluss der Aufwendungen für den Erwerb von Grund und Rechten, Entschädigungen an Dritte, Bauzinsen und Gebühren.

III. Subventionsbedingungen

Art. 7. Gegenleistung des Kantons. Die Bundeshilfe setzt eine Leistung des Kantons, in dessen Gebiet die Siedlung erstellt wird, von mindestens der Hälfte der Bundeshilfe voraus.

Leistungen von andern Kantonen, von Gemeinden oder andern öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die am Zustandekommen der Siedlung interessiert, jedoch nicht Träger der Siedlung sind, können auf die Kantonsleistung angerechnet werden.

Art. 8. Beiträge von Arbeitgeber. Werden Kleinsiedlungen als Arbeiter- und Angestelltensiedlungen industrieller Unternehmen erstellt, so hat der Arbeitgeber eine zusätzliche Leistung wenigstens in der Höhe der Kantonsleistung gemäss Artikel 7, Absatz 1, aufzubringen.

Der Arbeitgeber kann sich das Vorkaufsrecht an den von ihm unterstützten Siedlungen ausbedingen.

Art. 9. Naturalleistungen. Auf die Leistung des Kantons, der Gemeinde und des Arbeitgebers können die Abgabe von Land, Materiallieferungen und Arbeitsleistung zu angemessenen Preisen angerechnet werden.

Art. 10. Restfinanzierung. Der Ansprücher von Bundeshilfe hat den Nachweis der Finanzierung der Anlagekosten, soweit diese nicht durch Leistungen der öffentlichen Hand gedeckt sind, zu erbringen.

Art. 11. Vorzeitiger Baubeginn. Die Arbeiten und Aufträge dürfen erst in Angriff genommen werden, wenn über die von den Kantonen eingereichten Gesuche um Bundeshilfe entschieden ist. In Ausnahmefällen kann durch die Eidgenössische Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung auf Antrag der zuständigen kantonalen Amtsstelle die Bewilligung zum vorzeitigen Baubeginn erteilt werden.

IV. Verfahren

Art. 12. Einreichung der Gesuche. Die Gesuche um Bundeshilfe sind mit den Bau- und Situationsplänen sowie einer baubeschreibenden detaillierten Kostenberechnung der zuständigen kantonalen Amtsstelle einzureichen; sie sollen auch hinreichende Angaben für die wirtschaftliche Beurteilung des Projektes und über die finanziellen und persönlichen Verhältnisse des Siedlers, sofern dieser im Zeitpunkt der Antragstellung bereits bekannt ist, enthalten.

Art. 13. Auszahlung. Der Schlussabrechnung ist ein Ausweis über die im Grundbuch erfolgte Anmerkung der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkung und über die Errichtung der Grundpfandverschreibung gemäss Artikel 45 des Vollzugsbeschlusses beizulegen. Bezieht sich die Bundeshilfe auf mehrere selbständige Siedlungsbauten, so ist mit der Bauabrechnung eine Aufstellung einzureichen, aus der für jedes einzelne Objekt die im Grundbuch angemerkten Anlagekosten und die auf die einzelnen Bauten entfallenden Bundesleistungen ersichtlich sind.

Art. 14. Ueberwachung durch die Kantone. Die zuständige kantonale Amtsstelle wacht darüber, dass die an die Bundeshilfe geknüpften Bedingungen eingehalten werden, und macht die Auszahlung der zugesicherten Bundesleistung von deren Erfüllung abhängig.

Die Prüfung der Projekte, Kostenvorschläge, Bauausführungen und Abrechnungen beim Kanton hat durch Fachleute zu erfolgen.

V. Schlussbestimmungen

Art. 15. Vollzug in den Kantonen. Die Kantone erlassen in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen des Bundes die für das Verfahren erforderlichen Vorschriften und bezeichnen die mit dem Vollzug beauftragte Amtsstelle.

Die kantonalen Erlasse sind der Eidgenössischen Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung im Doppel einzureichen.

Art. 16. Vollzug durch den Bund. Ausnahmen. Die Eidgenössische Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung wird mit dem Vollzug dieser Verfügung beauftragt.

Wo aussergewöhnliche Verhältnisse dies rechtfertigen, können ausnahmsweise, auf begründetes Gesuch hin, Abweichungen von den Vorschriften dieser Verfügung bewilligt werden.

Art. 17. Vollzugsbeschluss. Die Bestimmungen des Vollzugsbeschlusses finden sinngemäss Anwendung.

Art. 18. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1944 in Kraft.

Der Delegierte für Arbeitsbeschaffung bestimmt auf Grund der Arbeitsmarktlage den Zeitpunkt, von welchem an Siedlungsbauten gemäss den Bestimmungen dieser Verfügung unterstützt werden können. Bis dahin können Kleinsiedlungen gemäss Bundesratsbeschluss vom 30. Juni 1942 betreffend Massnahmen zur Milderung der Wohnungsnot durch Förderung der Wohnbautätigkeit gefördert werden.

5. 7. 1. 44.

Ordonnance n° 1 du Département militaire fédéral réglant la création de possibilités de travail pendant la crise consécutive à la guerre

(Encouragement de la colonisation non agricole)

(Du 7 décembre 1943)

Le Département militaire fédéral, vu l'article 21, 2^{me} alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 août 1943 concernant l'exécution de l'arrêté qui règle la création de possibilités de travail pendant la crise consécutive à la guerre (appelé ci-après « arrêté d'exécution »), arrête:

I. Généralités

Article premier. Condition générale. Rentrent dans la catégorie des colonies non agricoles visées par l'article 21, 2^{me} alinéa, de l'arrêté d'exécution et pouvant bénéficier de l'aide fédérale prévue par la présente ordonnance les petites exploitations rurales dont la création doit permettre à des familles appartenant à la population non agricole de s'établir à demeure et de couvrir une partie de leurs besoins par leur production.

Art. 2. Conditions particulières. Est réputé petite exploitation rurale le domaine où peut vivre une famille d'au moins cinq personnes.

En règle générale, le domaine doit comprendre une surface de terrain cultivable de dix ares au moins à la campagne et de cinq ares au moins dans les régions urbaines.

Pour le choix des emplacements, il sera tenu compte du plan d'aménagement national et régional.

Règle générale, le coût net du bâtiment, à l'exclusion des dépenses d'aménagement des abords, des frais d'acquisition du terrain et de droits, des indemnités dues à des tiers, des intérêts de construction et des taxes, ne doit pas excéder 18 000 francs, calculés sur la base des prix payés en 1939 pour une maison de quatre chambres. La centrale fédérale des possibilités de travail fixe la limite des dépenses de construction selon le coût de la construction au moment donné et les conditions locales.

Lorsqu'un nombre plus grand de pièces se justifie, la limite des dépenses de construction est relevée en conséquence.

Art. 3. Propriété. Le colon doit être, en règle générale, propriétaire du domaine. Si la colonie est établie par des tiers pour leur compte, le colon doit néanmoins avoir pleine et entière possibilité de l'acquérir.

Art. 4. Sauvegarde des intérêts de la colonisation. Les cantons peuvent édicter des prescriptions complémentaires en vue de sauvegarder les intérêts de la colonisation; ils ont, en particulier, la faculté de prévoir que les immeubles affectés à la colonisation ne peuvent, sans l'assentiment de l'autorité cantonale compétente, être grevés de droits de gage immobiliers qu'à concurrence des dépenses nettes de premier établissement.

Art. 5. Directives. La Centrale fédérale des possibilités de travail est autorisée à arrêter des directives concernant la création des colonies; les projets non conformes pourront être exclus de l'aide fédérale.

II. Aide fédérale

Art. 6. Subventions. Les subventions fédérales s'élèvent à 35% au maximum des frais de construction et d'aménagement des abords, à l'exclusion des dépenses d'acquisition du terrain et de droits, des indemnités dues à des tiers, ainsi que des intérêts de construction et des taxes.

III. Conditions exigées pour l'octroi de subventions

Art. 7. Prestations des cantons. L'aide fédérale n'est accordée que si le canton sur le territoire duquel la colonie doit être établie alloue une subvention atteignant la moitié au moins de celle de la Confédération.

Peuvent être imputées sur la subvention cantonale les prestations d'autres cantons, de communes ou d'autres collectivités de droit public, qui sont intéressés à la création de la colonie sans assumer la charge des travaux.

Art. 8. Subventions d'employeurs. Lorsque de petites exploitations rurales sont créées au titre de colonies d'ouvriers et d'employés d'entreprises industrielles, l'employeur est tenu de verser une subvention additionnelle pour le moins égale à la subvention cantonale visée à l'article 7, 1^{er} alinéa.

Il peut se réserver le droit de préemption pour les colonies qu'il a subventionnées.

Art. 9. Prestations en nature. La cession de terrain ainsi que la fourniture de matériaux et de main-d'œuvre, calculées à leur juste prix, peuvent être imputées sur les subventions du canton, de la commune et de l'employeur.

Art. 10. Financement du solde des frais. Quiconque sollicite l'aide fédérale doit établir que le financement des frais de premier établissement qui ne sont pas couverts par des prestations des pouvoirs publics est assuré.

Art. 11. Exécution anticipée des travaux. Les travaux ne doivent être entrepris et les commandes passées qu'après qu'il a été statué sur les demandes de subvention fédérale présentées par les cantons. La centrale fédérale des possibilités de travail peut, exceptionnellement, autoriser la mise à exécution anticipée des travaux, sur la proposition du service cantonal compétent.

IV. Procédure

Art. 12. Présentation des demandes. Les demandes de subvention fédérale doivent être adressées au service cantonal compétent; il y sera joint les plans d'exécution et de situation, ainsi qu'un devis descriptif détaillé. Ces documents doivent également fournir des renseignements suffisamment précis sur la valeur économique du projet, ainsi que sur les conditions financières et personnelles du colon, s'il est déjà connu au moment où la demande est présentée.

Art. 13. Paiement. Au compte final doit être annexée une pièce prouvant que la restriction de la propriété fondée sur le droit public a été mentionnée dans le registre foncier, et que le titre hypothécaire a été établi, conformément à l'article 45 de l'arrêté d'exécution. Lorsque l'aide fédérale est apportée à plusieurs colonies indépendantes, le compte des travaux doit être accompagné d'un relevé permettant de déterminer pour chaque colonie les frais de premier établissement inscrits dans le registre foncier et la part afférente de la subvention fédérale.

Art. 14. Surveillance par les cantons. Le service cantonal compétent veille à ce que les conditions dont dépend l'aide fédérale soient remplies et à ce que la subvention fédérale promise soit payée dans ce cas seulement.

Les projets, devis, travaux et comptes doivent être vérifiés dans les cantons par des spécialistes.

V. Dispositions finales

Art. 15. Exécution dans les cantons. Les cantons arrêtent, dans les limites des dispositions fédérales, les règles de procédure et désignent le service chargé de l'exécution des mesures.

Les prescriptions cantonales sont communiquées en double exemplaire à la Centrale fédérale des possibilités de travail.

Art. 16. Exécution par la Confédération. Exceptions. La Centrale fédérale des possibilités de travail est chargée de l'exécution de la présente ordonnance.

Lorsque des circonstances extraordinaires le justifient, des dérogations peuvent être autorisées, sur demande motivée.

Art. 17. Arrêté d'exécution. Les dispositions de l'arrêté d'exécution sont applicables par analogie.

Art. 18. Entrée en vigueur. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1944.

Le délégué aux possibilités de travail se fondera sur la situation du marché du travail pour fixer la date à partir de laquelle la création de colonies pourra être subventionnée en vertu de la présente ordonnance. Dans l'entre-temps, la création des petites exploitations rurales pourra être encouragée conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 30 juin 1942 concernant les mesures destinées à atténuer la pénurie des logements et à faciliter la construction d'immeubles.

5. 7. 1. 44.

Verfügung-Nr. 712 A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preisausgleichskasse für Kupfersalze und kupferhaltige Pflanzenschutzmittel

(Vom 28 Dezember 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung Nr. 33 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 27. September 1943, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Düngewesen und Abfallverwertung des Kriegs-Ernährungs-Amtes und der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, verfügt:

1. Wer Kupfersalze und kupferhaltige Pflanzenschutzmittel herstellt oder verkauft, ist beitragspflichtig.

2. Art und Höhe der Beiträge. Es werden mit einem Beitrag an die PAK belastet:

a) **Kupfersulfat und Kupfer-Sandoz:** mit der Differenz zwischen dem von der EPK errechneten kalkulatorisch berechtigten Abgabepreis und dem effektiv bewilligten Verkaufspreis, ausgenommen Kupfersulfat, welches zur Verarbeitung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln abgegeben wird;

b) **alle übrigen Kupfersalze:** bei Wiederverkäufern: die mit dem Stichdatum vom 6. September 1943 aufgenommenen Lagerbestände mit 0,5 Rp. pro Kupfereinheit von sämtlichen der Rationierung unterstellten Kupfersalzen und kupferhaltigen Pflanzenschutzmitteln, ausgenommen Kupfersulfat und Kupfer-Sandoz;

bei Fabrikanten: sämtliche der Rationierung von Kupfersalzen und kupferhaltigen Pflanzenschutzmitteln unterstellten Waren, welche an Wiederverkäufer und Konsumenten geliefert werden, mit 0,5 Rp. pro Kupfereinheit, ausgenommen Kupfersulfat und Kupfer-Sandoz.

3. **Ueberwälzung.** Die unter Artikel 2 b genannte Abgabe von 0,5 Rp. pro Kupfereinheit darf auf den Konsumenten überwälzt werden. Die Abgabe ist im Preise einzuschliessen und die Packungen sind entsprechend zu etikettieren.

4. **Zahlung.** Die an die PAK abzuführenden Beiträge sind auf Verlangen der Sektion für Düngewesen, Gruppe C, an das Eidgenössische Kassen- und Rechnungswesen, Postscheck III 520 auf Rubrik 5 520 749 1 PAK einzuzahlen.

5. **Fälligkeit.** Auf den Lagern bei Grossisten und Wiederverkäufern wird die Differenz auf Anordnung der Sektion für Düngewesen, Gruppe C, erhoben.

Bei Fabrikanten erfolgt die Abgabe auf Grund der Abrechnung mit dem an die Sektion für Chemie und Pharmazentika abzuliefernden Monatsrapport.

6. **Verzugszinse.** Für verspätete Zahlungen wird ein Verzugszins von 5% verrechnet.

7. **Leistungen der Kasse.** Die durch die PAK geäußerten Mittel dienen zur Verbilligung der von der Sektion getätigten Importe von Kupfersulfat sowie für weitere Preisstabilisierungsmassnahmen für Kupfersalze und kupferhaltige Pflanzenschutzmittel.

8. Die Verwaltung der PAK wird der Sektion für Düngewesen und Abfallverwertung übertragen.

9. **Widerhandlungen gegen diese Verfügung** werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafbuch bestraft.

10. Diese Verfügung tritt am 28. Dezember 1943 in Kraft.

5. 7. 1. 44.

Prescriptions n° 712 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant la caisse de compensation des prix des sels et produits cupriques pour la protection des plantes

(Du 28 décembre 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 33 du Département fédéral de l'économie publique, du 27 septembre 1943, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des engrais et de l'utilisation des déchets de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation et la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, prescrit:

1. Quiconque fabrique ou vend des sels et produits cupriques pour la protection des plantes est soumis au paiement d'une redevance à la caisse de compensation.

2. **Genre et montant des redevances.** Sont soumis au paiement d'une redevance à la caisse de compensation:

a) **le sulfate de cuivre et le cuivre Sandoz:**

pour la différence entre le prix justifié, calculé par le Service fédéral du contrôle des prix, et le prix de vente effectif autorisé, à l'exception du sulfate de cuivre destiné à la fabrication de produits pour la protection des plantes et pour la lutte contre les parasites;

b) **tous les autres sels cupriques:**

chez les revendeurs: les stocks inventoriés le 6 septembre 1943, à raison de 0,5 ct. par unité cuprique de tous les sels et produits cupriques rationnés, employés pour la protection des plantes, à l'exception du sulfate de cuivre et du cuivre Sandoz, à raison de 0,5 ct. par unité cuprique;

chez les fabricants: toutes les marchandises soumises au rationnement des sels et produits cupriques pour la protection des plantes, vendues aux revendeurs et aux consommateurs, à l'exception du sulfate de cuivre et du cuivre Sandoz, à raison de 0,5 ct. par unité cuprique.

3. **Transfert de la redevance.** La redevance de 0,5 ct. par unité cuprique, mentionnée à l'article 2 b, peut être reversée sur le consommateur. Elle doit être comprise dans le prix de vente et les emballages doivent être étiquetés en conséquence.

4. **Paiements.** Sur demande du groupe C de la Section des engrais chimiques, les montants destinés à la caisse de compensation doivent être versés aux Services fédéraux de caisse et de comptabilité, compte de chèques postaux, III 520, rubrique 5 520 749 1 PAK.

5. **Echéances.** La différence est prélevée sur les stocks des grossistes et des revendeurs conformément aux instructions de la Section des engrais chimiques, groupe C.

Les fabricants versent leurs redevances en même temps qu'ils envoient leur rapport mensuel à la Section des produits chimiques et pharmaceutiques.

6. **Intérêts moratoires.** Un intérêt de 5% sera perçu pour les paiements acquittés après leur échéance.

7. **Prestations de la caisse.** Les fonds réunis par la caisse de compensation serviront à abaisser le prix du sulfate de cuivre importé par la section et faciliteront les autres mesures de stabilisation des prix des sels et produits cupriques pour la protection des plantes.

8. La section est chargée de l'administration de la caisse de compensation.

9. Les infractions aux présentes prescriptions seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

10. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 28 décembre 1943.

5. 7. 1. 44.

**Prescrizione N. 712 A/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente la cassa di compensazione dei prezzi dei sali e prodotti
cuprici per la protezione delle piante**

(Del 28 dicembre 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza N. 33 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 27 settembre 1943, concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione dei concimi e dell'utilizzazione dei cascami dell'Ufficio di guerra per i viveri e con la Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, prescrive:

1. Chiunque fabbrica o vende sali e prodotti cuprici per la protezione delle piante è soggetto al pagamento del contributo alla cassa di compensazione dei prezzi.

2. Generi e importi dei contributi. Sono soggetti alla compensazione dei prezzi:

a) il solfato di rame e rame Sandoz;

per la differenza tra il prezzo giustificato calcolato dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi ed il prezzo di vendita effettivo autorizzato, eccetto il solfato di rame che non è fornito per la fabbricazione di prodotti per la protezione delle piante e per la lotta contro i parassiti;

b) tutti gli altri sali cuprici;

dai rivenditori: tutte le merci inventariate il 6 settembre 1943, al tasso di 0,5 cent. per unità cuprica di tutti i sali e prodotti cuprici per la protezione delle piante sottoposti al razionamento ad eccezione del solfato di rame e del rame Sandoz;

dai fabbricanti: tutte le merci soggette al razionamento dei sali e prodotti cuprici per la protezione delle piante vendute ai rivenditori ed ai consumatori, ad eccezione del solfato di rame e del rame Sandoz, al tasso di 0,5 cent. per unità cuprica.

3. Trasferimento. Il contributo di 0,5 cent. per unità cuprica, menzionato all'articolo 2, può essere trasferito al consumatore. Il prezzo di vendita, che deve comprendere il contributo, va apposto come tale sugli imballaggi.

4. Pagamento. Gli importi dovuti alla cassa di compensazione vanno versati, dietro richiesta della Sezione dei concimi, gruppo C, al Servizio federale di cassa e di contabilità, conto di chèques postali III 520, cassa di compensazione dei prezzi, 5 520 749 1.

5. Scadenza. La differenza è percepita sulle scorte dei grossisti e dei rivenditori secondo le istruzioni della Sezione dei concimi, gruppo C.

I fabbricanti versano i loro contributi in base al conteggio del loro rapporto mensile alla Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici.

6. Interesse di mora. I pagamenti arretrati saranno gravati di un interesse di mora del 5%.

7. Prestazioni della cassa. I fondi, accumulati dalla cassa di compensazione serviranno a diminuire i prezzi del solfato di rame importato dalla sezione e faciliteranno le altre misure di stabilizzazione dei prezzi dei sali e prodotti cuprici per la protezione delle piante.

8. La sezione è incaricata dell'amministrazione della cassa di compensazione.

9. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

10. La presente prescrizione entra in vigore il 28 dicembre 1943.

5. 7. 1. 44.

**Verfügung Nr. 713 A/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über Kupfersulfat und Kupfer-Sandoz**

(Vom 28. Dezember 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Düngewesen und Abfallverwertung des Kriegsernährungsamtes und der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-, Industrie- und Arbeitsamtes,

verfügt:

1. Für Kupfersulfat und Kupfer-Sandoz werden folgende maximal zulässigen Verkaufspreise festgesetzt:

A. Kupfersulfat 90 %	kg	kg	kg	kg	kg	kg	t
	1	5	25	100	500	1999	2-10
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Abgabepreis des Fabrikanten per 100 kg							155.— 150.—
Abgabepreis des Grossisten per 100 kg an Grossverbraucher und Detailisten							155.—
Abgabepreis des Wiederverkäufers per 100 kg an Verbraucher		175.—	171.—	167.—	162.—		
Abgabepreis der Drogerien per kg	2.20						

B. Kupfersulfat, Industriepreis 98/99 %

Abgabepreis des Fabrikanten per 100 kg: Fr. 165.—
Abgabepreis des Grossisten per 100 kg: Fr. 170.—

C. Kupfer-Sandoz

	g	g	g	g	kg	g	g	kg
	60	50 x 60	300	900	3	50 x 300	25 x 900	10 x 3
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Konsumentenpreis	—,80	39.75	2.08	6.07	18.75	121.50	118.15	182.50

D. Qualität «Neige». Für die Qualität «Neige» wird ein Zuschlag von Fr. 1.— per 100 kg berechnet.

E. Frachtzuschläge:

1. 10 Tonnen und mehr franko Empfangsstation.
2. 2000—10 000 kg franko Empfangsstation jedoch unter Berechnung der Frachtdifferenz zwischen Waggon- und Stückgutfracht.
3. 50—1999 kg unfranko.

2. Bei Kupfersulfatlieferungen und Lagerbeständen zur Verarbeitung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln werden die Preise, welche bis anhin zur Anwendung kamen, belassen, jedoch höchstens bis zur Sicherstellung des von der Gruppe C (Pflanzenschutzmittel) der Sektion für Düngewesen des KEA bewilligten Fabrikationsprogrammes. Für Bezüge zu den bisherigen Einstandspreisen ist eine spezielle Bewilligung der Sektion für Düngewesen des KEA erforderlich.

3. Diese Preise verstehen sich inklusive Verpackung, exklusive Warenumsatzsteuer.

4. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

5. Diese Verfügung tritt am 28. Dezember 1943 in Kraft.

5. 7. 1. 44.

**Prescriptions n° 713 A/43 du Service fédéral du contrôle des prix
concernant le sulfate de cuivre et le cuivre Sandoz**

(Du 28 décembre 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des engrais et de l'utilisation des déchets de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation et la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, prescrit:

1. Les prix maximums suivants sont fixés pour le sulfate de cuivre et le cuivre Sandoz.

A. Sulfate de cuivre 90 %

	kg	kg	kg	kg	kg	kg	t
	1	5	25	100	500	1999	2-10
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
prix de vente aux fabricants, par 100 kg							155.— 150.—
prix de vente des grossistes, aux gros consommateurs et aux détaillants, par 100 kg							155.—
prix de vente des revendeurs aux consommateurs, par 100 kg		175.—	171.—	167.—	162.—		
prix de vente des drogueries, par kg	2.20						

B. Sulfate de cuivre industriel 98/99 %

prix de vente des fabricants, par 100 kg: 165 fr.
prix de vente des grossistes, par 100 kg: 170 fr.

C. Cuivre Sandoz

	g	g	g	g	kg	g	g	kg
	60	50 x 60	300	900	3	50 x 300	25 x 900	10 x 3
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Prix de vente aux consommateurs	—,80	39.75	2.08	6.07	18.75	121.50	118.15	182.50

D. Qualité «Neige». Un supplément de 1 fr. par 100 kg est porté en compte pour la qualité «Neige».

E. Suppléments pour frais de transport

1. 10 tonnes et plus, franco gare de destination.
2. 2000—10 000 kg, franco gare de destination, mais en facturant la différence entre les frais de transport par wagons entiers et les frais pour les colis séparés.
3. 50—1999 kg, port dû.

2. Pour les livraisons de sulfate de cuivre et les stocks destinés à la fabrication de produits pour la protection des plantes et pour la lutte contre les parasites, les prix appliqués jusqu'ici ne sont pas modifiés, du moins jusqu'à ce que soit garanti le programme de fabrication approuvé par le groupe C (produits pour la protection des plantes) de la Section des engrais de l'OGA.

3. Ces prix s'entendent emballage compris, impôt sur le chiffre d'affaires non compris.

4. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Est également applicable l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

5. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 28 décembre 1943.

5. 7. 1. 44.

**Prescrizione N. 713 A/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente il solfato di rame e il rame Sandoz**

(Del 28 dicembre 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione dei concimi e dell'utilizzazione dei cascami dell'Ufficio di guerra per i vivieri e con la Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, prescrive:

1. I prezzi di vendita massimi ammissibili del solfato di rame e del rame Sandoz sono fissati come segue:

A. Solfato di rame 90 %

	kg	kg	kg	kg	kg	kg	t
	1	5	24	99	100	1999	2-10
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
prezzi di vendita dei fabbricanti per 100 kg						155.—	150.—
prezzo di vendita dei grossisti per 100 kg a consumatori importanti e dettaglianti					155.—		
prezzo di vendita dei rivenditori per 100 kg a consumatori		175.—	171.—	167.—	162.—		
prezzo di vendita delle drogherie per kg	2.20						

B. Solfato di rame industria 98/99 %:

prezzo di vendita dei fabbricanti per 100 kg: fr. 165.—
prezzo di vendita dei grossisti per 100 kg: fr. 170.—

C. Rame Sandoz:

	g	g	g	g	kg	g	g	kg
	60	50x60	300	900	3	50x300	25x900	10x3
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
prezzo per i consumatori	—80	39.75	2.08	6.07	18.75	121.50	118.15	182.50

D. Qualità «Neige». Per la qualità «Neige» si calcolerà un supplemento di fr. 1.— per 100 kg.

E. Supplementi di trasporto:

- per 10 tonnellate e più, franco stazione destinataria;
- da 2000 a 10 000 kg, franco stazione destinataria, tuttavia calcolando la differenza fra la spesa di trasporto per vagoni e per colli;
- da 50 a 1999 kg, porto assegnato.

2. Per quanto concerne le vendite e le scorte di solfato di rame destinato alla preparazione di prodotti per la protezione delle piante e per combattere i parassiti, i prezzi applicati finora restano invariati, tutt'al più però da garantire il programma di fabbricazione accordato dal gruppo C (prodotti per la protezione delle piante) della Sezione dei concimi e dell'utilizzazione dei cascami dell'Ufficio di guerra per i vivieri. Gli acquisti ai prezzi di costo attuali sono subordinati ad un'autorizzazione speciale della Sezione dei concimi e dell'utilizzazione dei cascami dell'Ufficio di guerra per i vivieri.

3. Questi prezzi s'intendono imballaggio compreso, senza imposta sulla cifra d'affari.

4. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

5. La presente prescrizione entra in vigore il 28 dicembre 1943,

5. 7. 1. 44.

**Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica
che modifica le tariffe ed i prezzi minimi nella fabbricazione di orologi
Roskopf**

(Del 27 dicembre 1943)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 29 dicembre 1939/14 dicembre 1942 per la protezione dell'industria svizzera degli orologi, ordina:

Art. 1. Sono approvate le modificazioni delle tariffe e dei prezzi minimi adottate dall'Associazione di industriali svizzeri dell'orologio Roskopf e sottoposte al Dipartimento dell'economia pubblica il 3 dicembre 1943. Queste modificazioni concernono le tariffe seguenti:

- la tariffa per parti abbozzate Roskopf;
- la tariffa per spirali Roskopf;
- la tariffa per la rifinitura Roskopf;
- la tariffa per orologi Roskopf.

Esse sono dichiarate obbligatorie per i membri dell'Associazione di industriali svizzeri dell'orologio Roskopf e per le ditte non affiliate a questo gruppo.

Art. 2. La tabella delle modificazioni indicate all'articolo 1 è depositata presso la Camera svizzera dell'orologeria, in La Chaux-de-Fonds, dove gli interessati potranno procurarsela.

Art. 3. Tutte le ordinazioni prese o fatte prima dell'entrata in vigore della presente ordinanza a prezzi non conformi alle norme approvate dal Dipartimento dell'economia pubblica potranno essere eseguite entro il 31 gennaio 1944 se concernono parti abbozzate, movimenti interi smontati, assortimenti, spirali e rifiniture Roskopf, e, entro il 29 febbraio 1944 se concernono movimenti ed orologi Roskopf. Le vecchie ordinazioni che non saranno state eseguite avanti il 1° febbraio 1944 per parti abbozzate, movimenti interi smontati, assortimenti, spirali e rifiniture, ed il 1° marzo 1944 per movimenti ed orologi, potranno essere eseguite soltanto ai prezzi prescritti dalla presente ordinanza.

Art. 4. La presente ordinanza entra immediatamente in vigore, con effetto retroattivo al 1° dicembre 1943.

5. 7. 1. 44.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Oeffentliches Inventar

Erblasser:

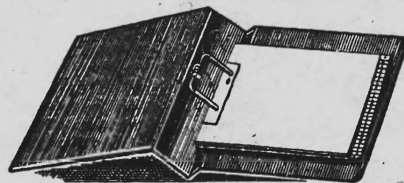
Ludwig Völker-Schnelder,

Tapezierermeister, von Basel, einziges Verwaltungsratsmitglied der Polstermöbel-AG, Geschäft und Wohnung in Basel, Clarastrasse 47.

Eingabefrist für Gläubiger und Schuldner, einschliesslich der Bürgschaftgläubiger, bis **12. Februar 1944**, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Artikel 590 ZGB. Q 3

Basel, den 7. Januar 1944.

Erbschaftsamt Basel-Sta



«BERNINA»-ABLEGEMAPPEN

eigene Fabrikation - In allen Formaten

BUREAU AG. BASEL

Reichenstelnstrasse 18 - Telefon 200 86

Inserate im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben besten Erfolg

Eisenbahn-Kesselwagen von 200-225 hl

für Transporte und vorübergehende Lagerung von **TECHNISCHEN ÖLEN, SPEISEÖLEN, TERPENTINÖLEN, PETROL, BENZIN, ALKOHOL, SULFITLAUGE** usw.

Emaillierte Containers von ca. 40 hl

für Transporte und vorübergehende Lagerung aller Flüssigkeiten (mit Ausnahme von Teerprodukten) haben günstig zu **vermieten** Q 4

RESERVOIRWAGEN-UNION AG., Basel

Telephon Nummer 378 00 Eulerstrasse 23

Durisol

SAALBAUTEN

Versetzbare Konstruktion mit vorzüglichem Wärme- und Kälteschutz und gediegener architektonischer Durchbildung 90-57

DURISOL AG. für Leichtbaustoffe, Dietikon, Telephon Nummer 91 88 66

Für Ihre steuertechnische Orientierung

Drs. J. und E. Hengeler:

Kommentar zur eidg. Kriegsgewinnsteuer

3. Auflage 1943 Fr. 12.—

Dr. jur. H. Herold:

Aktuelle Fragen des Kriegsgewinnsteuerrechts

(Wohlfahrtsaufwendungen, Abschreibung, Rückstellung und andere Probleme) Fr. 6.—

Archiv für schweizerisches Abgaberecht

jährlich 9-12 Nrn., herausgegeben von Prof. Blumenstein unter Mitwirkung von Mitgliedern der Eidg. Steuerverwaltung. - Laufender Jahrgang ab März 1943 Fr. 15.—. Prompte Zusendung durch die

Buchhandlung C. Bachmann, Zürich 1

Kirchgasse 40, Telephon 2 23 68

Z 7

**Ersparniskasse in Schaffhausen
am Münsterplatz - Gegr. 1817**

Reserven: Fr. 2 096 800

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hierdurch sämtliche in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1944 kündbaren Obligationen unseres Instituts auf die vertragliche Frist von sechs Monaten zur Rückzahlung.

Den Inhabern solcher Titel offerieren wir bis auf weiteres die solortige **Konversion** in **3%-Obligationen** auf 5 Jahre fest oder **3¼%-Obligationen** auf 7 Jahre fest.

Für die zur Konversion gelangenden höher verzinslichen Obligationen wird der bisherige Zinsfuss bis zum Verfalltag vergütet.

Bis auf weiteres sind wir gegen **Bareinzahlung** ebenfalls Abgeber von Obligationen unseres Instituts zu den gleichen Bedingungen. OF Sch 1

Schaffhausen, den 6. Januar 1944.

Die Verwaltung.

Stempel
Tel. 73781
Dringende in
Speckert u. Klein
Zürich, Löwenstr. 53
2 Stunden!

**Liste der
Kriegswirtschaftsämter
des EVD**

(Stand November 1943)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (8 Seiten) zum Preis von

Fr. —.30 (inkl. Porto)

bezogen werden. Versand gegen Nachnahme oder Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.